Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

129 (4.6.1928)

A SHE WILLIAM

Genpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile fostet 12 Pfennig, Gesegenheits-anzeigen und Stellengesuche 8 Pfennig. Die Rettame-Millimeter-min. . Bei Wiederholung Rabati nach Tarif, der bei Nichteinhaltung den bti gerichtlicher Betreibung und bei Konfurs außer Kraft tritt o Erfüllungs-Mand ift Karlsruhe i.B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen : Illuftrierte Wochen Beilage " Volk und Zeit" Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Peimat und Wandern Sozialistifches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenfchut Bezugspreis monatt. 2.50 Mt. o Ohne Justellung 2.20 Mt. o Durch die Post 2.66 Mt Einzelpreis 10 Pfg., Samstags 15 Pfg. o Erscheint 6 mas wöchenstich vormittags 11 Uhr o Possischeint 2850 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Redattion: Karlsruhe 1. B., Waldsstraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Volksfreund-Jillalen: Durlach, Westendstraße 22: Baden-Baden, Iriedhossische 26: Kastatt, Iriedrichsselle: Ossenburg, Cangestraße 28

amer 129

Karlsruhe, Montag, den 4. Juni 1928

Die fich bas Bentraltomitee beam, Die Begirtsleitung Berlin

Mehrheiten aufammenichiebt, dafür liefert die infolge ber blamab-

len Riederlage des Zentraltomitees auf der erffen Beddinger Bar-

teitonferens noch einmal einberufene Parteifonferens am 26. Mars

48. Jahraana

Aus dem Sumpf der

denunziantentum / Miswirtschaft / Terror / Lüge / Diebstahl / fällchungen

ebemalige Gefreiar ber Roten Silfe und fommuniftijme tordnete Joseph aus Frankfurt am Main wurde fürglich lem Posten entfernt. Joseph ist jest aus der Rommunistis ttei ausgetreten. Er rechtfertigt diesen Schritt in einem teiben, bas er an befanntere Mitglieder der RPD. per-

dieler Rechtferrigungsichrift erfahren wir u. a., daß fich in D. ein Uebermachungsinftem mit bem dagu gehörigen De= lentum berausgebildet bat, das jedem das Leben in ber herträglich macht, ber nicht tritillos por ben "Oberbonzen" ert und ju Kreuge friecht. Jebes Mittel fei recht, einen Ben Parteigenoffen politiich ober moralisch gu erlebigen. stichefiften" würden vorgehent, um felbit ben Briefmechiel etare ber Roten Silfe gu übermachen, und Jojoph erflart daß man nicht vor Diebstählen gurudichrede, um Diefen erreichen. Auch bas Bentraltomitee ber ABD. arbeite mit en Methoden:

bermilvert die Mitgliedebeitrage ber Proletarier für As- und Sanberungsaftionen, um ibm unbequem merdende burch organisatoriiche Maknahmen zu erdroffeln, gans es alte verdiente Genoffen find ober nicht. Maffenausind an der Tagesordnung. Die besten Genossen werden Miriguen und Bauernfangermethoden jur Strede gebracht. tralfomitee ift nicht surudgeschredt und bat die am 10. und Mber 1927 auf bem Besirfsparteitag ber Pfale mit 3meis brheit gemählte Leitung abgesetzt und burch eine fommis-Minwirticalt erfest. Do nichts mehr hilft, ba nilft ein Rommiffare find in ber Partei, im Roten Gronts Ind und in der Roten Silfe, Kommiffare, Schleimfroten Treu ergebene Fridoline, die auf das alte Sausinventar ichworen bis sum Gturg Dieler Spalter ber Acheiter-

Schluft des Rundichreibens fagt: Mitglieder ber Partei milfen fich mirtlich einmal bie legen, ob es einen 3med hat, nun faft ein Jahrzehnt auf su ichimpfen. Alles, mas die GPD. tut, mird rudfichisert, fobald aber biefe Kritik einmal im eigenen Saufe wird, werben bie Kritifer als politifd unguverluffige dlinge gebrandmarkt und aus der Partei entfernt. Es en genug, die fich im Stillen barüber einig find, baß die Bait icon langit einig mare, wenn fie nicht durch ein ftareidogma, die jo oft sitierten 21 Puntte, fünstlich auseinanden wurde. Man muß die Barteiinterna fennen und die h, die heute in Deutschland Die fommuniftifche Bolitit um fich ein Urteil darüber erlauben gu tonnen, ob es dem Momitee wieflich barnm au tun ift, die Ginheitsfront affer inben sur Int merben su laffen. Wenn die Parole ber Ginht nur dasu dienen foll, einen organisatorisch fturferen u distreditieren, bann bleibt fic eine hoble Bhrafe, eine he Gelte, durch die ber Arbeiterflaffe mehr Schaben als

entstanden ift." bem Rundichreiben beißt es über das Zentraltomitee ber iftiiden Partei u. a. noch:

berufung der Reichstagsfraktion der SPO

dem feststeht, daß der Reichstag am 13. Juni zusammenth die Gogialdemotratifie Reichstansfrat. einer Sigung am Montag, ben 11. Juni, nachmittags tinberufen worden. Auf ber Tagesordnung ftebt Konftituder Frattion und Stellungnabme gur politifchen Lage.

Ein Notsignal von der "Italia" Min, 4. Juni. (Guntdienst.) Die "Branganza" hat Kingsban

Behn Italienern an Bord verfassen, um Robile su juden. onniag vormitiag die Magdalenen Ban erreicht und wird gen Eisverhältniffen ungefähr 8 Tage fortbleiben. Dobbn" ift Sonniag frub in ber Abrendban eingetroffen. Sturme und Treibeis batten ibre Gahrt fehr bebindert. as Schiff angelegt batte, wurden mehrere bundeschlitten hiager an Bord genommen. Sonntag nach 5 Uhr ging es

hach Ringsban du. Sobald die "Sobby" in Kingsbay ein-Dird Leutnant Lükow-Holm einen zweistündigen Erfuna unternehmen, worauf die "Sobby" die Fabrt nach Often der brabtlofen Station Sapporo in Japan murbe aufgefangen, der sehr schwer enisifferbar ift. Ein EDS:

bar aber beutlich su erkennen, ebenso die Unterschrift Rordbition. Die Zeichen waren lebt ichmach. Man halt es aber ich, daß Robile dauernd versucht, mit seinem Reservemit der Welt in Berbindung au treten und bag die ia-Station einen der Funffprliche der verschollenen "Italia"

Ein neuer Lord

den, 4. Juni (Funkbienst). Die anlählich des Geburtstages beröffentlichte Chrentiste, sieht die Ernennung des leiellen Sefretars Sir Alfred Rond, der die Arbeitsgeet swilden Unternehmern und Gewerfichaften angeregt und tie bat, dum Lord vor. Die hierdurch erfolgende Beriebung eis Cormin das Oberhaus macht eine Nachwahl in seinem dis Carmanthren nötig.

ein flaffisches Beisviel. Man sog einige Tage por der Konferens bei den dur Opposition stehenden Zellengruppen (insbesondere ber 5. Bellengruppe) die Funttionarausweife ein. Am Saaleingang permeigerte man alsbann ben io ihrer Funttion entfleibeten Genoffen den Butritt au der neuen Konferens. Dafür ichrieb fich bas "Mädchen für alles", der jogenannte Organisationsleiter Engel, die Knochen wund an den neuen Funktionärausweisen, die man für die neu-geschaffenen "Funttionen" und die "noch neueren Funttionare" natürlich alles ftramme Bentralfomiteeangestellte und Fraktionsleute - brauchte. Go tam es, daß s. B. in ber Anwesenheitelifte jage und ichreibe 34 Bermaltungs- und Begirtsleitungsmitglieder eingetragen waren, b. b. noch einmal jo viel, als nach ben Richt= linien der internationalen Organisationsberatung überhaupt für die Berwaltungsbezirtsleitungen mablbar find. Jojeph ergahlt bann abnliche Borgange aus Grantfurt am

Main, wo Müngenberg als Randidat ben Frantfartern aufgezwungen murde, ber wiederum die Randidatur Remmele "burchsubogen" hatte. Es werde in ber RPD, eben alles so geformt und gefnetet wie es das Frattionsintereffe ber Stalin und Bucharin gebiete. Besonders interessant ift, daß diese Dittatur des Bentraltomitees fich nicht allein auf die Politit beichrante, fondern auch auf fünftlerische Angelegenheiten. Als Beleg bafür erwähnt Joseph u a :

Bar icon auf Geheiß ber Stalinisten feinerzeit in den Rajputin"-Aufführungen der Piscatorbubne die in den erften Borftellungen noch wiedergegebene biftorijche Rolle von Trokfi ipas ter einfach weggeftrichen worden, weil man die fturmifchen Beifallsfundgebungen, mit denen jedesmal das Auftreten Troblis von den Theaterbesuchern quittiert wurde, als flatichende Ohrfeige gegen die stalinistische Troktibeke sehr wohl empfand, so wiederholt sich Diese Geschichtsflitterung jest in bem Gilm "10 Tage, die Die Belt ericuttern" noch verftartt. Jeber Lefer des Buches von John Reeds, nach dem angeblich biefer Gilm geichaffen murbe, mird uns bestätigen, daß Trokli ber einzige intelleftuelle revolutionare Guhrer war, ber fich gemeinsam mit Lenin für ben Aufftend erflatte, John Reeds bebt diese biftorische Wahrheit in seinem Buch, bas von Lenin als völlig authentisch erffart wurde, ausdrudlich hervor. Much sonit find in dem Buch John von Lenin und Tronti in allen enticheibenben Phaien ber ruffis ichen Oftoberrevolution untrennbar miteinander verbunden. 3m Gilm aber wird dieje bijtorifde Babrheit ganglich verfalicht begw. überhaupt unterichlagen. Allerdings, daß beute ber neben Lenin hervorragendfte revolutionare Guhrer in ber Phaie der bolichemiftilden Machtergreifung, bes Burgerfriegs und der bewaffneten Intervention, in ber Berbammung tampieren muß und einem morberifden Siechtum burch ichitanoje Borenthaltung begm. Berabietung der fonft üblichen Berbanntenration überliefert wird, diefer Kontraft wurde bei einer mahrheitsgemagen Biedergabe bes Berts von John Reeds burd ben Gilm gu aufreigend wirfen.

Readilitierung des Franken

Baris, 4. Juli. (Suntbienft.) Der Minifter für öffentliche Arbeiten, Tarbien, bat geftern in einer politifchen Rebe in Belfort unzweideutig die nabe bevorftebende gefehliche Gtabilifierung bes Franten angefündigt. Er tonne mit rubigem Gewiffen fagen, etflärte er, daß beute die Währungsschlacht gewonnen fei. gierung werde in gans turger Grift bem Währungsproblem die geetliche Lofung geben, die alle Welt erwarte. Schon in wenigen Tagen konne fich die neue Rammer einer vollendeten Tatfache ge-

Rückaang der Stahthelmbewegung

Der Stablhelmtag in Samburg, am gestrigen Sonntag ist ohne größere Rubestörung verlaufen. Um Samstag abend fam es aller-dings in der Altstadt in St. Pauli Altona und Harburg zu Jusammenftößen swischen Stablbelmlern und Rot-Frontkampfern. Aber es wurde überall recht bald wieder Rube geschaffen. Sonntag vormittag hat die Kundgebung mit einem Aufmarich im Stadt-vart, an dem fich überwiegend Jugendliche beteiligten, seinen Abichlub gefunden. Und trot dieles Aufgebots von 20: bis 30 000 Jugendlichen wird die Babl ber Teilnehmer nur auf ungefahr 50 000 geschatt. Auch ber Stahlbelmtag in Samburg zeigt, bag bie Beiten ber Nationaliften endgültig porbei find.

Um die Autonomissen

Baris, 4. Juni. (Sunfdienft.) Die fatholische Boltspartei im und befchloß, ben Untrag auf Freilaffung ber Autonomiften Riffin und Roffe aufrechtsgerhalfen. Der Abg. Walther erhielt den Auftrag, ihn vor dem Persament zu vertreten, trot der Ankündigung Poinacrés, daß er dagegen die Bertrauensfrage stellen wolle. Ursipringlich sollte der Abg. Oberfirch, der nunmehr als Unterstaats sefretar in das Kabinett Poinacré eingetreten ist, vor dieser Berssammlung erscheinen, um mit ihr über die Annahme dieses Staatsefretarpoftens au beraten.

Ein klugzeug abgestürzt / 2 Lote

Stuttgart, 4. Juni (Gigene Drahtmelbung). Auf bem Slugplat Boblingen fturate ein Fluggeug mit einem Fluglebrer und einem weiteren Infaffen ohne ertennbare Urfache ab. Beibe maren lofort tot.

Die Unwirtschaftlichkeit des Kapitalismus

Sozialismus als Forderung unjerer Epoche

Wie fehr heute bereits die organische Entwid: lung gur fogialistischen Birticaft gur Gegenwartsforderung wird, zeigt ein Bortrag, den Professor E. Schmalenbach Röln auf der Wiener Tagung des Berbandes der deutschen Betriebswirtschaftler gehalten hat. Brofessor Schmalenbach gehört gang und gar nicht zu ben Unhängern des Sozialismus; ja er ist sogar ein Gegner. Trotse dem muß jedoch selbst dieser burgerliche Gelehrte jugeben, daß die heutige Form des Kapitalismus un= haltbar geworden ist, indem bereits heute der Einzel= wirtschaftler verdrängt worden ist durch die Kartelle, die jedoch unwirtschaftlich und gegen die Alls gemeinheit arbeiten. Aus feiner Ginftellung heraus vermeidet es Professor Schmalenbach die Konsequenzen aus seiner Festellung zu ziehen. Wir jedoch haben alle Urfache bies zu tun und immer wieder die Forderung aufzustellen, daß Staat und Wirtschaft folgerichtig auf die Gemein= wirtschaft hinarbeiten. Es bedeutet dies gang und gar nicht eine überstürzte Inangriffnahme nicht: reifer Probleme und foll dies auch nicht bedeuten. Was wir jedoch verlangen muffen, das ift, daß der Staat und die gange Deffentlichteit fich stärter als bisher mit diesen afuten Problemen auseinandersetzt und einen 3u= stand beseitigt, der unwirtschaftlichen Kartellen möglich dacht, mit dem Leben eines ganzen Volkes zu schalten und zu walten wie sie wollen. Wir fordern baber eine organische Entwicklung im Rahmen des Mögslichen zur sozialistischen Wirtschaft. Nachdem sich der Kapistalismus selbst durch die Kartelle des Prinzips der fommenden fozialiftifchen Gefellicaft ber planmäßigen Produttion bedient, millen wir forbern, daß ber Staat nun dagu übergeht, dieses Pringip der planmäßigen Produttion, der Allgemeinheit nugbar gu machen. Wieweit hinfichtlich ber Kartelle bie planmafige Produttion einerseits und das Aufheben der reiwirtschaftlichen Einzelperfonlichkeit andererseits bereits gediehen ist, zeigt der erwähnte Bors trag von Professor Schmalenbach in Wien, in bem er

Wenn man die Geschichte der Wirtschaft, wie fie fich in ben letten Jahrzehnten vor uns abgespielt hat, ansieht, so bemerkt man überall, daß die monopolartigen Gestaltungen, insbesondere die Kartelle, zuerst da entstanden sind, wo große fize Kosten vorhanden waren: im Berkehrswesen, im Bergbau, bei ben Sittenwerken, bei en Industrien der großen Ofenanlagen; viel weniger und viel vater in der Textilindustrie, in der Fertiginduftrie für Gifen und Sols usw. In der Fertigindustrie baben Die fixen Kosten sich langamer entwidelt und maden fich erft neuerdings ftart bemerkbar. Schon seben wir, wie die Tendens in der Industrie nicht haltgemacht, fondern bineingreift in den Sanbel. Man tann es beute, nachdem wir fo viele Beispiele einer gleichlaufenden Entwicklung gesehen baben, mit voller Sicherheit aussprechen, baß bas Ueberhandnehmen von figen Roften mit der Exiftens ber freien Wirtichaft auf die Dauer unerträglich ift, bab die freie Wirtichaft unter ber Berrichaft ber firen Roften einer

neuen gebundenen Wirtschaft Blat machen

Wenn man irgendeinen Weg fabe, su ber alten freien Birtchaft surudgutehren, jo murbe es gang gewiß ratfam fein, diefen Weg zu beschreiten. Das, was wir als besonderen Umstand an der neuen Wirtichaft erkennen, ift por allem bas eine: nicht mehr fo wie bisher ist eine gewisse Sicherheit bafür gegeben, baß tüchtige, leiftungsfähige Menschen sich durchseten. So viel ist gans deut-lich, daß in der neuen Form der gebundenen Wirtschaft diese Garantie um ein wesentliches Stud verringert worden ift. In biesen großen Monopolgebilden, die wir beute vor uns seben, fitt ber aludlich Arrivierte viel fester im Sattel als er früher bei bem Sostem ber freien Wirtschaft figen fonnte. Bei bem Sostem bes freien Wettbewerbs mußte er sich immer wieber aufs neue seinen Plat verdienen. Seute hat er das in viel geringerem Grad

Beraltete und völlig unwirtschaftliche Berwaltungseinrichtungen, unnüherweise eingeschobene Sandelsgesellschaften, allen diesen Dingen begegnet man in der neuen Wirtschaft auf Schritt und Uebertriebenen Bureaufratismus, übermäßige Schwerfalligfeit, übermäßige Koftspieligfeit ber Berwaltung und übergroße Gehalter und Tantiemen leitender Berfonen findet man bei dies sen monopolistischen Organisationen allentbalben. Und mit Be-bauern muß man festellen, daß alle diese Unwirtschaftlichkeiten Jahre und Jahrzehnte hindurch rubig fortbesteben fonnen, weil die reinigende Luft ber Ronfurreng fehlt. Gang besonders au befla gen ift es, daß in diesen modernen Wirtschaftskörpern der afte Geift friichen perantmortung anglien Unternehmertung frischen, verantwortungsvollen Unternehmertums zu verichwinden brobt. Charafteristisch ift, daß nicht einmal die Berfassung dieser großen Monopolgebilde, insbesondere der großen Rartelle, ben Grundiagen einer halbwegs vernünftigen Defonomie folgt. Man braucht fich nur ein blind gegriffenes Dutend Kartellverträge anzusehen, um sofort zu erkennen, daß in ihnen

die ichwerften Berftoge gegen bas wirtichaftliche Bringip portommen. Wenn irgendwo ein Sonditat entsteht, so ist die wesentliche Schwierigfeit die, die Beteiligung festzustellen. Man iolite nun glauben, daß bei dieser Feststellung die wirtschaftlichen Grundfate aufs forgfältigfte beobachtet wurden. Denn wenn es nicht geschieht, so muß das Synditat für die Dauer seines ganzen Bestehens mit Unwirtschaftlichkeit fämpsen. Man sollte meinen, daß ein Unterschied gemacht würde ewischen besonders leistungsfäbigen und weniger leiftungsfäbigen Werken. Das Gewöhnliche ist jedoch, daß von alledem nichts geschieht. Man ist froh, daß das Syndifat unter Dach und Gach fommt,

nimmt alle Unwirticaftlichfeit in Rauf und erflärt fie fogusagen in Parmanens. Damit biese permanente

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Unwirtschaftlichkeit nun nicht etwa irgendwie burchbrochen murbe. macht man es ben Sondifatskontoren gur Pflicht, bag fie, foweit s irgend möglich ift, allen Mitgliedern bes Synditats eine moglichft gleiche Beichäftigung verichaffen. Gollte es fich boch irgenbe wie ereignen, daß ein besonders leiftungsfähiges Wert starter beschäftigt ift als ein weniger leiftungsfähiges Mitglied des Sonditat, jo wird jo bald wie möglich ein Ausgleich, entweder ein Raturausgleich ober ein Gelbausgleich, berbeigeführt. Bei vielen Syndifaten ift es fo, daß die einmal festgestellten Beteiligungen auf alle Ewigfeit bestehen bleiben. Sollte aber die Möglichteit einer Beränderung vorgesehen sein, so entbehrt auch diese Beränderung des wirtschaftlichen Prinzips. Das Gewöhnliche ist in diesem Fall, iemand, der eine bobere Rapasitat nachweisen fann, bafür früher oder später gleichviel ob eine Kapazitätsvermehrung am Plate ift oder nicht, eine bobere Beteiligungsquote befommt. Erhält er diese böhere Beteiligungsquote, so ist er ebenso wie mit der alten Beteiligung am Absat zugelassen, auch wenn der Markt eine Absatzermehrung keineswegs zulätt. Die Folge davon ist, daß eine Kaltulation, d. h. eine wirtichaftliche Ueberlegung barüber, ob Aufnahmefäbigkeit des Markes und Bermebrung der Anlagen bzw. Erhöhung der Kapazität im Sinklang stehen, über-baupt nicht stattfindet. Selbst bei schlechtester Konjunktur gibt es Werke, die gur Erbobung ihrer Beteiligung ihre Anlagen erweis tern, indem fie etwa einen Schacht bauen ober eine Rofsofenbatterie errichten. Das Mitglied, das auf diese Beise seine Beteili= gung erhöht, tut es nicht jum eigenen Schaben, fondern immer nur Schaden ber Gesamtheit ber Sonditatsmitglieder. Infolgedels fen sielt in berartigen Synditaten alles barauf bin, baß bie ität nicht etwa in Ginklang mit ben Berhältniffen des Marktes bleibt, sondern daß sie forigesett weit über diese hinausragt. Die Folge davon ist dann, daß das Sundikat genötig ist, bestrittene Abatgebiete aufzusuchen und dort zu gang niedrigen Preisen die Fa-

Dolkswirtschaft

25 Jahre tonjumgenoffenichaftliche Wirtichaftsführung

—if. In den Tagen vom 11.—13. Juni findet in Dresden der Indiläumsgenossenischaftstag des Zentralverbandes deutscher Konssumvereine statt, wo diese stärste Zentralorganisation der deutschen Konsumeenossenischen im Jahre 1903 gegründet wurde. Es sit interessant, die Entwicklung der genossenischen Wirtschaftsssüderung und ihre Ersosse von ienem Zeitraum bis zum Jahre 1928 (Lezw. 31. Dezember 1927) zu versossen, wobei natürlich zu berücksichen sit, daß ein volles Jahrzehnt der Entwicklung (1914 die 1923) durch Krieg und Instation unfrucktbar geblieben ist, ja sogar die Bewegung mit der gesamtdeutschen Wirtschaft Ende 1923 vor das Nichts stellte, so daß erst von 1924 ab eine neue Wirtschafts- und Entwicklungsperiode datiert. Aber immerbin: die Gegenüberstellung des Gründungssahres mit dem letzen Geschäftsiahr 1927 zeigt eine überraschende Lebens- und Entwicklungskraft der genossenschaftlichen Gemeinwirtschaft.

Die Jahl der dem Jentralverband angeschlossenen Konsumgenossenschaften betrug im Jubiläumsabschlußiahr 1927: 1086 mit
2 209 969 Mitgliederfamilien (1903: 666 und 573 085 Mitglieder),
der Warenumsak 1927: 881 109 422 Mt. (1903: 131 786 107 Mt.) und
ver Durchschnitt voo Kamilie 1927: 302 Mt. (230 Mt.). Der Umsatischaften ist also wesentlich stärfer gestiegen als die Mitgliederzahl. Bon
ganz besonderem Interesse ist die Entwicklung der genossenschaftelichen Eisen voo uttion. Sie betrug im Jahre 1927: 241,02
Millionen Mt. (1903: 12,71 Millionen Mt.) Die zwanzissache
Steigerung der Warenerzeugung in eigenen Betrieben zeigt mehr
als alles andere die starfe volfswirtschaftliche Bedeutung der Konzumgenossenschaften und man kann sich ungefähr vorstellen, was auf
diesem Gebiete an Leistung berausgekommen wäre, wenn man nicht
die Iahre 1914—1923 als Passium zu buchen hätte. Aber man
kann sich auch vorstellen, was in weiteren 25 Jahren ungeschrieter
Entwicklung die Konsumgenossenschaften in der Volkswirtschaft
auf dem Gebiete der Nahrungsmittelerzeugung leisten werden.

Das eigene Betriebskapital der Mitglieder, mit welchem der gewaltig gestiegene Warenumsak uiw. bewältigt werden nußte, detrug im Jahre 1927: 39,44 Millionen Mt. (1903: 11,84 Millionen Mt.) Man siedt, daß die eigenen Betriebsmittel nur um das Dreieinlassiache gestiegen sind, gegenüber einem Anzieden der Umsätze um das 63,4 sache. Wobei noch zu beachten ist, daß in den 39,44 Millionen Mt. Betriebsmitteln rund 12 Millionen Mt. Aufwerzungsbeträge steden, mit denen die Genossenschaften durch die In-

ilation belastet worden sind.

Der Reinertrag mit Rabattguthaben, also der direkte Witzschaftsnusen kür die Mitglieder betrug im Jahre 1927: 40,55 Millionen Mk. (1903: 14,55 Millionen Mk.)
Daraus ergibt sich eine Berzinsung der Betriedsmittel um über dundert Prozent, welche alledings im Jahre 1003 noch wesentlich höher war. Auberdem liegt es ja in der Hand der Mitglieder, durch die Steigerung ihrer Warenumsätze diesen Wirtschaftsnusen wesentlich zu erhöben. Es ist für die 25 Geschäftsiahre auf mindestens 1 Milliarde Mk. zu berechnen, aber was durch das Bestehen der Konsumgenossenschaften infolge der Regulierung der Warenvreise den Berbrauchern ersvart wurde, ist mit dem ze bus a hus a hus a he n a et mag nicht boch gegriffen.

Mussolini sucht Vasallen

Jugoflawiens Empörung gegen italienisch=englischen Imperialismus

"Trok aller Bemühungen der Wissenschaft tann Italien seine Bevölkerung nicht ernähren. Italien bedarf der Ausbehnung, sonst kommt es zu einer Explosion. Ich vermag an die humanen Ideen der Pazisisten nicht zu glauben. — Wusselini.

In Belgrad, in Agram, in Laibach, in Svalato, in Raguja erregie Kundgebungen: Nieder mit Italien! In Rom, in Mailand, in Bologna, in Benedig, in Bari erregte Kundgebungen: Rieder mit Gudflawien! Dort versuchen nationaliftische Studenten die italienischen, bier faschistische Sochichiller die sidflawischen Konulate au fturmen, dort wird bas Bildnis Muffolinis verbrannt, bier bas Porträt Königs Alexander gerfett, dort die italienische Fabne beidimpft, bier die jubflamifden Farben entehrt. Polizei und Gendarmerie zu Jus und zu Pferd, Angriffe auf die Menge und Berhaftungen bier wie dort, und die füdflawische Regierung protestiert in Rom, Die italienische in Belgrad. Warum ber gange Wirbel? Beil das Kabinett Bulitichemitich angefündigt bat, bag es ietst endlich das Abkommen von Nettuno, das am 10. Juli 1925 von den Unterhandlern beider Staaten unterichrieben wurde, dur Ratifizierung ber Cfupichtina guleiten werbe. Die Mamelukentammer Muffolinis hat den Bertrag längst genehmigt, aber menn ihn die südslawische Regierung bisher in ber Schublade behielt, batte fie, wie man fieht, einigen Grund dagu.

Bu einem Teil fließt die Entruftung gegen die Konventionen von Rettuno aus innerpolitischen Quellen. Da Gerbien bei ber füdflamifchen Ginigung eine abnliche Rolle fpielte wie Preugen bei ber deutschen Einigung, behauptet die Opposition nicht zu Unrecht, daß in dem jungen Staat nur einseitig "ferbianische" Intereffen gur Geltung famen. Aber in weit boberem Dage ftedt binter Rettuno ein schwerwiegendes außenpolitisches Problem. Das Abfommen, um das es fich handelt, umfaßt 31 Konventionen und ift ein Teil des gesamten südslawisch-italienischen Bertragswerts, das fich auch auf ben Konventionen von Santa Margharita und Belgrad aufbaut. Da bei ber Regelung einer langen Reibe pon ötonomifden und fogialen Fragen, ju benen bas Recht ber Unfiedlung, der Freigugigfeit, des Sandelsbetriebs gehört, Gleichberechtigung beider Partner vorgesehen ist, scheint dieses Wert barm= los, aber nicht nur der südslawische Nationalismus schmäht das Abkommen von Nettuno, weil es die Lösung der Agrarfrage in Dalmatien erschwere und die italienische Durchdringung des flawis ichen Adriaufers begünstige, sondern auch fozialistische Kritif nennt die Bertrage eine Schande und Blamage, mehr, eine ichwere otonomijde und foziale Schädigung für Subflamien, eine Etappe bes

"Trots aller Bemilbungen der Wissenschaft fann | Weges, auf dem der serbisch-froatisch-flowenische Staat willen seine Bevölkerung nicht ernähren. Italien | lich und politisch zum Bafallen Italiens werde.

In der Tat find die Konventionen von Rettuno fo harmlos, wie die ganze Ballanvolitit des Faschismus barml Das Italien Muffolinis steht beute wie ein überheister teffel unter gefährlich bobem Drud, und allemal in folden gilt Diftaturen die auswärtige Politik als Bentil, ange Spannung versischen au lassen. Richt aulett beshalb bestri Fascio von einer romifchen Weltpolitit großen Stils, bett aussetzung die Berwandlung der Adria in ein italienisches 3war figen an der "andern Rufte" auf 500 Kilometel nur Sudilamen, teine Italiener, und die Jahne des Ron der Serben, Kroaten und Clowenen weht von Suichat bis aber judlich davon haben sich die Italiener in Albanien einem bombenficheren Unterftand eingegraben, und eifris Muffolinis Staatskunft alle Nachbarftaaten Gubflawiens, Rumanien, Bulgarien, Griechenland, neuerdings auch Die fest an die faschistische Politik zu binden. Daß das näch Diefer Expenfionsbestrebungen Dalmatien ift, baraus macht Italien gar tein Sehl. Gegenwärtig bangt in einem der Mailander Ausstellung eine Landfarte, auf der et Linie, gang Dalmatien fübn umfassend, als "die natürliche Italiens" angegeben ift, und durch Zeitungen und in in Boltsichulen und auf Universitäten wird von privaten, o und offiziellen Stellen ohne Unterlaß der jungen Genera die Ropfe gehämmert, daß Dalmatien mit Italien eine wollte Einheit bilde, daß Dalmatien an Italien fallen mu

Angesichts fo bedrohlicher Tatigden betrachtet bas fübl Bolf ben Berjuch, durch die Konventionen von Rettuno bet nischen Ausdehnungstendenzen noch ein Sprungbrett bingul mit mehr als gemischten Gefühlen. Dieses Abkommen 1 um jo eber jum Ginnbild für die emige Bergemaltigung ber nen durch die Großen, als, auch nach dem Gingeständnis der bierbei der Drud bez englischen Finangleute, von denen Gil eine dringend nötige Anleihe erwartet, auf die Belgradet rung wirkfam geworben ift. Der italienische Salchismus im mit bem britifden Imperialismus gegen ben fübflawifden bauern - fo fieht im Grunde bas Problem aus, und immer wird es, wie eben jest, su Konfliften, su Busammenftoken, drohungen des euroväischen Friedens führen, wenigstens Italien ein Irrenhaus mit umgefebriem Borgeichen ift, gemeingefährliche Narren die vernünftigen und besonnene mente der Nation unter Berichlug und Terror halten.

Den Berbrauchermillionen des deutschen Boltes kann im Jubildumsiahre des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine nur empfohlen werden, diese wirtschaftliche Selbstbilfeorganisation weiter auszubauen. Denn sie bildet neben allem anderen eine wuchtige Waffe im Kampse mit Industries und handelskartessen. die ihre Partei auf Kosten der Berbraucher einheimsen.

Freistaat Baden

Reichssparfommissar Sämisch wird im Juni Guddeutschland bereisen, um fich vor allem über die Elektrowirtschaftsunternehmungen zu informieren.

Die Landesversammlung der badischen Philologen fand in Freiburg statt. Unterrichtsminister Leers appellierte dabei an den Willen dur Zusammenarbeit zwischen den Philologenvereinen und dem Ministerium im Rahmen des höheren Schulweiens. Lebramtsassessor Löder die vädegendische Ausdischung der Keferendare in den größeren deutschen Ländern. Ein Bortrag von Professor Klingenstein deutschen Ländern. Ein Bortrag von Professor Klingenstein Beitere Borträge sohndelte Schulziele und Jugendosvehologie. Weitere Borträge solgten. Der Borsikende des Philologenvereins, Professor Schuitzler Mannheim begrüßte die Erichienenen.

Ein Ehrenmal für die gefallenen badischen Zustisbeamten und Rechtsanwälte wird am Sonntag den 10. Juni, mittags 2 Uhr, in der Haupthalle des Oberlandesgerichtsgebäudes Karlsruhe eingeweiht. Die Bereine der badischen Justisbeamten und badischen Rechtsanwälte haben es ihren im Weltsrieg gefallenen Mitgliedern errichtet. Einladungen zur Teilnahme an der Feier sind den Ansehörigen der Gefallenen zugegangen, soweit ihre Anschriften bestannt sind

Unfer Wahlfieg im humor des Ausland



Michel hat genug von der verd . . rechten Arm!

. Berrerei an fe

Sappho

Barifer Sittenbild von Alphonje Dandet

(Fortsehung.)

10

Und ohne innezubalten, fuhr Johannes fort, diesen Sumpf, von dem ein warmer ungesunder Sauch aufstieg, troden zu legen. Die Nacht war hereingebrochen; er hatte die Kerze auf den Tisch gestellt und durchflog ganz turze Billets, sehr unleserlich, schnell von ichwerfälligen Iingern hingeworfen, die hier und dort, im Aufwalsten der Begierde oder des Jornes, das Papier durchlöchert und zerzissen hatten. Es war aus der ersten Zeit ihres Verhältnisse mit Caoudal, und die Zeitel enthielten Einsadungen zu Kendezvous, Soupers, Landpartien, dann kammen später Zwistigkeiten, demütig erstehte Aussöhnungen, Schmerzensruse, häßliche, gemeine Flüche,

und bann mit einem Male wieder allerhand muntere Ginfälle und

drollige Spage, ichluchzende Bormurfe, die gange gu Tage getretene

Schwäche des großen Künstlers vor dem Bruch und dem Berlassen.

Das Feuer nahm dies alles auf und loderte dabei in großen, roten Flammen in die Söbe und in der Glut verdampsten und versbrannten sie, die Tränen und Fleisch eines Genies; aber was simmerte es Fanny, die ganz ihrem iungen Geliebten hingegeben, ihn überwachte und dabei seine Fieberglut durch die Kleider hindurch wärte. Soeben hatte er ein Porträt gefunden, eine Federzeichnung von Gavarni mit der Widmung: "Meiner Freundin Fanny Lesgrand in einer Gerberge von Dampierre an einem regnerischen Tage gezeichnet." Ein intelligenter gramdurchwühlter Kopf mit tiefliegenden Augen, voll Bitterkeit und Jerrissenheit.

"Wer ist das?"
"Andre Deivie, das Bild war mir wert der Unterichrift wegen."
"Sein "Bedalte es, mach", was du willst," entrang sich ihm so schwerzlich, daß sie die Zeichnung zerriß und ins Feuer warf, während er sich in den Briefwechsel des Romandichters vertieste, eine Folge beröserreißender Schreiben aus südlichen Winter-Vadeorten datiert, wohin der Schriftseller seiner Gesundheit wegen gehen mußte, und nun in Berzweiflung über seinen physischen und morasischen Jammer war, sich das Gebirn zermarterte, um — sern von Paris — dort einen Gedanken zu sinden. Und zwischen seinen Bitsten um Arzneien, um Rezeute, in seinen Gelds und Verufssorgen, in seinen Sendungen von Bürstenabäugen, prolongierten Wechseln,

ertonten immer wieder die Sehnsuchtsrufe nach ber Schonheit |

"Aber was hatten sie denn nur alle, daß sie so wie besessen auf bich waren?"

In feiner But und Ginfalt murmelte Johannes:

Diese einzige Bedeutung gewannen für ihn jene trostlosen, die Zeriebung einer jener ruhmreichen Eristenzen schisbernden Briese, welche den Neid der Jugend erregen, von denen romantisch angelegte Frauen schwärmen. Ja, was hatten sie denn nur alle? Und welches Gift flökte sie ihnen ein? Er litt so unsäglich wie ein Mann, der, an Sänden und Füßen gesesselt, zusehen muß, wie sein geliebtes Weid vor ihm beschimpft wird: und dennoch konnte er sich nicht enthälieben, mit geschlossenn Augen den Bodensat des

Raftchens auf einen Bug zu leeren. Run tam ber Rupferftecher an die Reihe, ber arm, unbefannt, mit feiner einzig und allein aus ber "Gerichtszeitung" entstammenben Berühmtheit, feinen Plat in bem Reliquientaften nur ber großen Liebe perbanfte, Die Fanny für ihn gebegt batte. Wie entwürdigend für sie diese Briefe aus Mazzas, sa albern, so unbeholfen und sentimental, als wenn ein Soldat an feine Liebste dabeim Und trotsdem fühlte man burch die romantische Abgechmadtheiten hindurch einen fo warmen Ion ber Leidenschaft, eine olche Sochachtung vor dem Weibe, eine Gelbstlofigfeit, durch welche fich dieser Mann in der Sträflingsjade vorteilhaft von den andern auszeichnete; fo als er Fannys Berzeibung für bas Berbrechen erflebte, sie zu sehr geliebt zu haben, ober wenn er unmittelbar nach einer Berurteilung noch aus der Kanalei des Justisvalastes seine Freude ausdrückte, feine Geliebte freigesprochen und entlaffen gu wiffen. Er flagte über nichts; an ihrer Seite und dant ihrer Liebe habe er zwei Jahre eines jo vollen, jo mahren Gliides genoffen, daß die Erinnerung daran genügen werbe, den Reft feiner Tage ausgufüllen, sein schreckliches Los zu milbern, und er ichloß mit ber Bitte um einen Dienit.

"Du weißt, daß ich ein Kind auf dem Lande habe, dessen Mutster schon lange tot ist: es lebt bei einer alten Berwandten in einem so abgelegenen Dorse, daß man dort niemals etwas von mir erfabren wird. Was mir an Geld geblieben ist, habe ich unter dem Borwande einer weiten Reise dorthin geschieft, und rechne ich auf dich, meine gute Nini, daß du dich von Zeit zu Zeit nach dem armen Kleinen erkundigen und mir über ihn berichten wirst."

Als Beweis für Jannys Teilnahme folgte ein dankender Brief, und ein zweiter aus jungfter Zeit, taum fechs Monate alt: "D, wie

aut von dir, daß du gekommen bist! Wie schön warst du, mi test du so süß, und ich dagegen in meiner Sträflingsjade, der mich so jehr schäme! Johannes unterbracht wütend di türe: "Du hast ihn also noch immer besucht?"

"Sin und wieder, sehr selten, aus Mitseid ..."
"Selbst, als wir schon susammensebien? ..."
"Ja, ein Wal, ein einziges Mal im Sprechzimmer — boi
man ja nur die Gefangenen sehen."

"Ach! Du bist ia wirklich sehr gut!"

Der Gedanke, daß sie trok ihres Berhältnisses den Galle der besuchte, erbitterte ihn mehr als alles übrige. Er wurde leichenblaß vor Erregung.

"Ad, wahrlich — Sappho. Die ganze Leier — "Und et lie mit dem Fuße von sich wie ein räudgies Tier: "Fort, rübt nicht an — mir ekell vor dir."

Ihr Aufichrei verhallte in einem fürchterlichen Donnel gans nahe und lange anhaltend, und gleichzeitig erhellte ein Lichtschein das Zimmer — Feuer! Entsetz richtete sie sich ariff mechanisch die auf dem Tische stehen gebliebene Wassers ab deren Inhalt auf den brennenden Papierhausen, besten men den Ruß vom vergangenen Winter entsündet hatten, bolte sie schnell Krüge, Törfe und andere Gefäße aus det herbei, als sie sich aber machtlos sah, und die Flämmichen wird Witte des Zimmers flogen, eilte sie auf den Balkon und "Feuer! Feure!"

"Beitemas kamen suerst berbei, dann der Portier, dann sisten. Alle schrien durcheinander. "Die Kaminvlatte berunter! — Steigen Sie aufs Dach

Wasser! Wasser — Nein, eine Deck! —"
Mit Schreden sahen sie ihr Seim überschwemmt und beschie als der Lärm vorüber und das Feuer gelöscht war, als die schenmenge unten im Laternenschimmer der Straße sich verschen als die Nachdarn wieder berubigt in ihre Wohnungen gelehrt und die Beiden inmitten dieses Chaos von Wasser, und Ruß, umgestürzten und triefenden Möbeln, allein mehr sühlten sie sich angewidert und mutsos und batten nicht 3km Krast, den Streit wieder aufzunehmen oder auch nur das in Ordnung zu bringen. Etwas Verhängnisvolles, Gemeinen sich in ihr Leben gedrängt; und an diesem Abend vergoben selten Widerwillens und übernachteten im Hotel.

(Vortsetung folgt)

Et. 129

der Stuttgarter Werkspionageprozesi

ingestellter und "Geschäftsherr"

ber Fortfetung bes Stuttgarter Wertspionageprozesses ereine ausgebehnte technische Aussprache unter ben Sachveren über die Bedeutung eines Innenmehapparates, der in Orma-Werken für Röhrenmessungen Berwendung findet. Die er Sachverständigen vertraten die Meinung, daß jeder Arder mit solchen Apparaten zu tun habe, in der Lage ware, bit berzustellen. Seine Besonderbeit stelle daber lein Be-Echeimnis dar. Die Konstruktion sei neu und gut, aber sie auf teinem neuen Bringip, sondern ergebe sich aus der be-in Aufgabe, die hier dem Techniter gestellt sei. 3m Gegen-Dertraten bie fübbeutschen Sachverständigen ben Standdaß die Lösung der Norma-Werke neu und in anderen Benicht gebräuchlich fei. Auch wenn bergleichen nicht immer ehtlich geschützt werbe, muffe man es als Betriebsgeheimnis

Gließend wurde ber Angeflagte Fabrifmeifter Rein ver-Er gab au, daß er Rabn auf beffen Bunich Materialien batte. Rabn batte biefe Sachen alle felbit berftellen ohne Unterlagen dafür zu haben. Rein gab weiter zu, daß Derstellung der von Kakn bestellten Abgüsse nicht allein gemefen fei. Die Modelle hierfur habe er von bem Mit-Knop geholt. Das fertige Patet babe er auf Beion Kahn an die Riebe-Werke geschickt. Er habe dafür nur Bortoauslagen zurückerhalten. Bon dem Mitangeklagten I habe er eine Entschädigung in Söhe von 20 M bekommen. Betlagte Saffner gab eine gleichartige Darftellung von ben enen Borgängen. Saffner ist Schwerfriegsbeschädigter und lelbständig machen wollen. Deshalb wollte Kahn ihm Be-

von der Berteidigung geladene Sachverständige Professor int stellte an ben Oberingenieur Schweitbardt die Frage, wie Konstruktionsbiiro ber Rorma die Majdinen entwidelt Man werde bort wohl ebenso wenig von unten berauf enstruieren wie in anderen Betrieben, sondern Unterlagen ten, die man sich von irgend wober beschafft babe. Das sei Exemein iblich. Die Norma solle daber ihre Maschinenzeich-

Beurteilung ber Frage vorlegen. Staatsanwalt und die Bertretung ber Rebenflägerin er-Einspruch gegen die Zufassung dieser Frage, weil sie bie dur Preisgabe ihrer Fabritgeheimnisse zwingen wurde. walt Alsberg erflärte jedoch die Beantwortung Diefer unentbehrlich und bebielt fich vor, bei Erörterung ber Meismaschine, an der seine Mandatgeber beteiligt sind, durückzukommen. Wenn die Norma selbst auf den Arbeits-len anderer weiterbaue, so babe sie kein Recht dazu, sich dartige Borgange in anderen Betrieben au beichweren. Angeflagte Fabrifmeifter Berger fagt aus, daß alles, was an Werkzeugen übergeben habe, gang allgemein im Ge-Die Faisonitabe babe er bem Schrott entnommen, bas ein Betriebegeheimnis mehr sprechen. Wenn er ein Dieb

weiteren Berlauf des Prozesses trat immer deutlicher die besahr in Erscheinung, die für die technischen Angestellten Setriebes mit einer au engen Auslegung des Begriffs eines ober Geichäftsgeheimniffes verbunden ift. Bie icon in en Berhandlungstagen, so behauptete auch heute einer ber aten, der Fabrifmeister Rein, daß die Neuerung an einem t die von den Norma-Werken jest als Geschäftsgeheimnis wird, erft von ihm und dem Mitangeflagten Saffner worden fei, nachdem fie mit bem von ber Leitung ihnen nen Aparat viel Malheur gehabt hatten. Nach diesem and, der nicht ernstlich bestritten wurde, dürfen die Ange-eine so zustande gekommene Berbesserung eines Werkzeugs an personlichen geistigen Besit ansehen, es sei denn, daß nehmung ihnen die Reuerung abkauft und patentrechtlich

baren es 99 Prozent aller Angestellten. Er habe nicht

Das hat fie aber unterlaffen. Gegensatz zu dieser Auffassung, die von den angeklagten in wiederholt vertreten murde, blieb ber Gerichtsvorfigende baß der Wille der Betriebsleitung ober des "Geschäfts-wie er fich ausdrudte, ausschlieblich für die Beurteilung tage mangebend fei. Berbiete ber Geschäftsberr ben Angebre Konntniffe außerhalb des Betriebs zu verwerten, fo fich bem ohne weiteres au fugen. Das ift natürlich eine Berkennung des Anspruchs jedes Menschen auf den von benen geiftigen Besit und läuft auf eine rein tapitas Anffaffung bes Eigentumsbegriffs binaus. Es mare getagifch, wenn begabte Angestellte, wie fie bier unter Unen, die im Gerichtssaal tomplizierte technische Apparate Ropf an die Tafel zeichnen fonnten, fich mit ber freien ung solcher Kenntniffe ohne weiteres strafbor machen

Berteidigung trat dieser Auffassung deshalb auch mit fors Inträgen entgegen. RA. Alsberg führte aus, daß die

Norma sich das Nisiko selbst aususchreiben habe, wenn sie auf den Batentschutz für ihre Besonderheiten versichtete. Der Strafprozes mache es nötig, objettiv festzustellen, ob die Apparate der Norma überhaupt neu feien und daber von den Angestellten als folche angesehen werben mußten, die anderwarts nicht angewendet werben burfen. Er beantragte baber bie Borlegung ber Beichnungen und Apparate der Norma, die von ibr als Geschäftsgebeimniffe angeseben werden, damit eine objektive Entscheidung darüber

Diefer Antrag führte ju einer lebhaften Auseinandersetzung, bei ber die Unbefangenheit ber von ber Norma benannten Sach verifandigen ftart angefochten murbe. Mit ihrem unter Gib abgegebenen Bekundung, daß es sich tatsächlich um Geschäftsgeheimnisse handle, könne man sich bier nicht begnügen. Das würde gegen den Geist der Strafprozekordnung verstoßen und würde die Sachversständigen einer Partei zum Richter selbst machen, sie geradezu an Die Stelle des Richters feten, mabrend fie nur feine Gehilfen fein

Nach längerer Beratung verfündete das Gericht folgenden Beichluß: Gin gesetlicher 3wang auf Borlegung ihrer Apparate und Beichnungen bestebe für die Normawerte nicht. Aber das Gericht babe die Macht, die von ber Norma als Sachverftandige benannten und in ihrem Betrieb tätigen Berren, Direftor Stuber und Dberingenieur Schweishardt zu zwingen, fich darüber zu äußern, worin nach ihrer Meinung die besonderen Eigenschaften der Normaapparate und Werkzeuge besteben und ihren Charafter als Geschäftsober Betriebsgeheimnis nachzuweisen. Das Gericht behalte sich por, von bieser Besugnis im Ginzelfalle Gebrauch zu machen. Gerner erfenne bas Gericht an, daß ben Angeflagten gegenüber nachs gemiesen merben muffe, bewuht Betriebsgeheimniffe verlett au

Sodann gab bas Gericht noch bie Anregung, bas fich bie Barteien über ein engeres Sachverständigentollegium perständigen möchten, bas nur aus drei oder vier unabhängigen herren besteht und demgegenüber die Serren Stuber und Schweithardt nur noch als Auskunftsversonen tätig au sein hätten. Damit bat bas Gericht anerkannt, daß die von den Angeklagten und von der Berteis bigung gegen die Gignung diefer Berren gur Ausübung ber Gach verständigentätigleit erhobenen Ginwande tatfachlich begrundet find. Gine Ginigung über biefen Borichlag bes Gerichts tam ie-

Darauf murbe die Bernehmung bes Angeflagten Karrer über Die Buntte ber Anflage fortgesett, bei benen ihm der Bormurf des Diebstahls und der Sehlerei gemacht wird. Er ftellte die Berechtigung Diefes Bormurfs in Abrede.

Stuttgart, 2. Juni. (Eig. Bericht.)

In bem Bertipionageprozeh forberte am Samstag die Fortjetung ber Bernehmung ber Angeflagten Karrer, Rein, Zeifang und Ziegler nichts wesentlich Reues gutage. Im weiteren Berlauf Prozeffes ftellte ber Anwalt bes Angeflagten Karrer, ber fich feit neun Monaten in Untersuchungshaft befindet, ben Untrag auf seine Entlassung aus der Saft, da weder Kollusions noch Fluchtgefahr mehr bestebe. Das Gericht lehnte nach längerer Be-

ratung die Saftenlassung im ietigen Zeitpunkt ab. Den Höhepunkt der Samstagverhandlung bildete die Vernehmung des Angeflagten Rahn, des Berliner Induftriellen, der seinerzeit die Riebewerte in seinen Konzern aufnahm und dadurch in ein Konturrenzverhältnis zu dem S.A.B. Norma Konzern geriet. Er gab in einer über zweistlindigen Rede ein Bild der wirts ichaftlichen Berhältniffe, in benen fich gerade die beutichen Augels lagerfabriten befanden. Er fchilberte die Breiskonvention als eine Geffel, die der deutschen Industrie durch ausländisches Rapital Werfe in Kannstatt in sich aufnahm, seien 108 Millionen schwesbische Goldkronen investiert, und der Kührer des schwedischen Jund-holstrusts, Krüger, sei der Sauptaktionär dieses Konzerns. Der von ihm angestredte Belitzust bäte das Ziel verfolgt, die Gentsche Industrie vom Weltmartt auszuschließen, daber habe er, Rabn, es als seine Aufgabe angesehen, aus der Konvention berausaufommen. Seit er das getan babe, bätte sich die Produktion der Riebe-Werke verviersacht, die Belegschaft ware von 100 auf 800 gestiegen. Sobann beichwerte er fich über Bergebung ber Auftrage durch bas Gijenbahnzentralamt. Bei der Elettrifierung der Berliner Stadtbahn waren unitrage geben, die aber als notitandsarbeiten ausgeführt werden Tropbem hatte ber im internationalen Befit befindliche G.R.F. Rongern geichloffen Die gangen Auftrage erhalten. Rabn ichilbert weiter bie Entwidlung bes Konfurrengverhaltniffes awijchen ibm Als fich der Ingenieur Karrer bei ihm melund dem Normawerk. dete, habe er sofort beffen außergewöhnliche Befähigung erfannt und ibn zu gewinnen gesucht. Dieser Mann sei in ber Norma nicht feinem Berte entsprechend bezahlt worden. Er bedaure bie tragi iche Situation, in ber fich Karrer in Diefem Prozes befinde. Das hatte er gar nicht nötig gehabt, denn er sei ein ganz hervorragen-ber Fachmann, ein Technifer aus Passion, der nur in der Beurtei-

sung von geschäftlichen Dingen nicht immer gans sicher gewesen sei. Er bedauere auch, daß die anderen technischen Beamten bier bineingezogen worden seien, denn dieser gange Brozek sei nichts als ein gang gemeines Geschäftsmanöver. Noch vor vier Wochen sei ibm angeboten worden, daß die Norma den gangen Brogen gurid: nehmen wolle, wenn er, Rabn, ber Breistonvention ber Fabrifen

Diese Darstellung des gangen Konflitts wirfte sensationell und löfte eine erregte Auseinandersetung swischen ben juriftischen Bertretern ber Norma-Werte und bem Berteibiger bes Angeklagten Kabn, Rechtsanwalt Alsberg, aus. Letterer ftellte bie Behauptung daß die Rorma-Werte gewillt gewesen feien, fich diefen gangen Brogen gegen entiprechenbes Gelb abfaufen gu laffen, unter Beweis. - Die Berhandlungen werden am Montag forigefest.

Partei-Nachrichten

Die Freiburger Sozialbemofratie zum Mahlausfall

Wie in anderen Städten, hat dieser Tage auch die Freiburger Parteigenoffenichaft sum Wahlausfall und zu den Aufgaben der Partei Stellung genommen. Die Berjammlung war febr gut be-jucht. Ueber ihren Berlauf berichtet die Bollswacht:

Mis Meinungsausbrud ber Berjammlung tann pormeg genommen werden, daß die Sogialdemofratie in der gu bilbenden Regierung eine führende Stellung einzunehmen hat. Es muffen Männer von dem umfassenden Wissen und der Tatkraft eines Se-vering und Braun in Wirksamkeit treten, Männer, die auch innerhalb einer Roalition die Rechte des arbeitenden Wolfes ju mabren wiffen und die dem fosialen Bollsftaat den Beg bereiten. Das die große Maffe des Bolles folche Arbeiten au murdigen weiß, dafür liefert der Mablausfall in Preuken, der unfern dort führenden Genoffen ein glänzendes Zeugnis ihrer staatsmannischen Befähigung ausstellt, ben untrüglichsten Beweis.

Die Tätigfeit unferer Genoffen in verantwortlichen Stellungen wird umjo fruchtbarer fein, je fturfer und geichloffener die organifatorifche Macht ift, Die hinter ihnen fteht. Gir eine Partei, die bei Beendigung einer Wahl immer icon den nächsten Wahl-fampf vorbereitet, ist es darum von besonderer Wichtigkeit, das organifatorifche Ruftzeug gu prufen, bervorgetretene Mangel aussumerzen. Die Bersammlung beschäftigte sich benn auch zunächst mit der Frage, wie der Organisationsapparat im Wahltampf sich bewährt hat. Genosse Parteisekreiar Peter Maner konnte hier-über erschöpfend Auskunft geben. Aus den Darlegungen des Genoffen Mayer war zu entnehmen, bag unfere Bartei überall bort eine gemiffe Stetigfeit erlangt hat und im Bachfen begriffen ift, wo tatfraftige Berfonlichfeiten Die Organisationsleitung in ben Sanden haben und wo die Bolfsmacht im fteigenben Dabe Gins gang fand. Daraus ergeben sich von felbst die notwendigen Schlußfolgerungen für die fünftige Werbearbeit

Die Aussprache über das Neferat des Genossen Beter Maper, an der sich die Genossen Geiler, Marisloff, Dr. Sauser, Sudle, Zumtobel, Glodner und die Genoffin Morber beteiligten, lieferte wieder einmal ben Beweis, daß die Gogialdemotratie nicht nur gu tampfen und zu agitieren versteht, sondern bag in ihren Reiben ber Bille ju prattifcher und verantwortungsbemußter Betätigung im Staate lebendig ift. Diese Tatfache vermögen selbst unsere ver-biffenften Gegner nicht mehr absuleugnen und fie muffen fich bagu bequemen, die Sozialdemotratie als volitischen Machtfattor in Rech

Mit beionderer Genugtung murbe pon allen Sprechern Die Seftigung ber Berhaltniffe in Breugen begrüßt. Der gielbemußte bemofratischerepublikanische Kurs in Preuken wird auch auf die Reichspolitik nicht ohne Einfluß bleiben. Und so ist es durchaus richtig, wenn ein Redner meinte, der moralische Erfolg unseres Wahlsteges bestehe darin, daß die Welt zur Erkenntnis gelangt ift, daß fich in Deutschland am 20. Mai eine geiftige Umftellung vollzogen hat, die in ihrer außen- und innenpolitischen Wirfung von weittragender Bedentung fein durfte. Die ersten Anseichen bierfür zeigen fich ichon in ber erhöhten Kreditfähigfeit Deutschlands am ausländischen Markt. Innenvolitisch sind wir in eine Evoche eingetreten, die bei kluger Ausnükung aller Möglichkeiten auf wirtichaftlichem und politischem Gebiete unfer Bordringen jum

Rinflingen: Mittwoch, 6. Juni, findet abends 9 Uhr im Lofal sum "Brins Max" aus Anlag ber bevorstebenden Burgermeifter-wahl eine Mitgliederversammlung statt. Bei der Wichtigkeit des dur Beratung stehenden Punttes wird vollzähliges Erscheinen ber

Aus der Stadt Durlach

Durlach. Arbeiterwohlfahrt. Dienstag abend 8 Uhr findet in der Lessingichule Zimmer 3 Ausschubsthung der Arbeiterwohlfahrt statt. Bollzähliges Ericheinen wegen wichtiger Tagesordnung er-

Schweinemartt am 2. Juni. Der Markt war mit 43 Läufersichweinen und 267 Ferkeln befahren, verkauft wurden 32 bezw. 261, Preis pro Paar 52—58 bezw. 30—38 M.

Vas bedeutet das Kaketenauto?

ichwerwiegendes volitisches und wirtschaftliches Problem Bon Gelig Linte : Berlin

find an Sensationen heutzutage reich. Dennoch bat in Berneue stattgefunden, von der man wirklich behaupten kann, ine auherordeniliche Bedeutung hat. Das ist der Start des 105, das in den Ruffelsheimer Werkstätten Opels gebaut Man hielt diese Beranstaltung für so wichtig, daß man Ureiche beutiche Sender übertrug. Die Deffentlichteit ift er aufklärenden Artifel noch nicht genug unterrichtet barfese Angelegenheit bedeutet. Man halt fie teils für eine teils für eine Utopie phantastischer Techniker oder gar Sternguder. 3mar hat die ganse Angelegenheit bei ludern ihren Ausgang genommen, auch phantastisch war Benug, aber fie ift mit den Riefenschritten, die die mo-Wiffenichaft gegen alle andern Beiten auszeichm Reiche blübenber Phantafie, aus einer Berniade au hafilichen Frage geworden, beren umwälzende Kraft wir

en Reden, die Geheimrat Schütte und Frit p. Opel dentlichen Borführung hielten, werden nicht alle den Ein-nnen haben, um was es hier geht. Denn daß das Raber Lage ift, ben Beltreford ber Geichwindigfeit leine ericutternde Sache. Biel mehr durfte intereifies Rafete von jest ab eine Bedeutung gewinnen wird, Die Eleftronenröhre, die vor zwei Jahrzehnten nur in ihoratorien vorfam, jest jedoch einer der häufigsten Apthen ift und in Millionen Saushalten verwendet wird. Ratete taum eine fo baufige Ericheinung werben, wirticaftliche Bedeutung wird umjogrößer fein imlich der einzige Motor für Fahrzeuge, der grundsätlich theitet, als alle bisherigen. Ob Wagen, ob Eisenbahn, chiff, ob Lufticiff oder Flugseug: alle ftoben fie fich von nden Mittel oder vom Boden ab, um vorwarts au tom: d alfo an fich an ein folches umgebendes Mittel gebunden fie fich im feeren Raum befinden, fo tonnten fie feine egung ausführen als die, die sie schon besiten. Die Ran ift in ber Lage, fich auch im leeren Raume eine Beoffeilen. Das geschieht in der Weise, daß fie von ihrem toff welchen ausschleudert. Stößt fie diesen nach hinten fit fie felbst nach porn, in der entgegengesetzten Richtung Ratürlich tann man auch einen Bagen auf Diele Und Opels Rafetenauto ift ja ein Automobil, bem Boden läuft. Treibmittel aber ift explodieren ber, bas die Bulvergase nach binten mit großer Geeleit auswirft, so daß der Wagen nach vorn taufen muß.

In wie weit nun das Raketenauto die andern bisher bekannten Untriebsarten an Wirtschaftlichkeit übertrifft, mag hier unerörtert bleiben. Was uns interessiert und worauf es ankommt, ist der Um-stand, daß man mit einer solchen Rakete nicht bloß auf der Erde fabren, sondern wie die Teuerwerksraketen zeigen, auch in die Luft emporfteigen fann. Dadurch, daß dem Fahrzeug immermahrent neue Antriebe erteilt merben fonnen, fann es bober und hober fteigen und bei richtiger Bemesjung fogar ben Schwerebereich ber Erbe Damit mare bie Möglichfeit gegeben, in ben Weltraum hinauszufliegen und andre Simmelstörper zu besuchen. Bon ber Lojung biefes Problems, die ber amerikanische Professor Cobbard und ber beutiche Profesior Sermann Oberth unabhangig von einander gu ungefähr gleicher Beit angegeben haben, bat die Sache ihren Ursprung genommen. Bei ber Durcharbeitung des Problems ergaben sich ungeahnte Perspektiven insofern, als man das Rakeienfobraeug mit Borteil auch für febr große Reifen auf ber Erde verwenden fann. Steigt man s. B. mit einer folden Rafete bis su ber erften Schichtgrenze unferer Atmoivhare empor, die in etwa 10 13 Rilometer Sohe liegt, fo gelangt man in Die sweite Atmoipharenicidt, die fogenannte Stratofphare, in ber Bettervorgange nicht mehr vorkommen. Diese sind auf die untere Schicht die sogenannte Troposphäre, beschränft. Unire Luftfabrzeuge versuchten bisber unter Aufwand riefiger Energien, in ber didften Schicht ber Luft große Geichwindigkeiten gu entwideln. Sie find damit erstannlich weit getommen. Aber wenn man über bie erfte Schichtgrenge binaustommt, tann man mit ber vielfachen Geichwindigfeit fabren, weil der Luftwiderstand dort viel geringer ist. Bu-dem ist das Sabren dort wesentlich sicherer, weil fein Unwetter das Gefährt stört. Es bietet sich so die Möglichkeit, mit einem Gefährt Reifen von Eurova nach Amerita zu unternehmen, Die nur wenige Stunden dauern. In Diesem Umftande beruht Die große mirticaftliche Bedeutung des Raketenflugzeuges.

So weit befannt, ift die technische Bearbeitung Diejes Problems bisher auf die Opelwerke beschränft geblieben. Die außerordent-lichen Erfolge, die sich selbst für die Konstrukteure überraichend einftellten, berechtigen gu ber hoffnung, bag bie wirtichaftliche Auswertung bes Ratetenfahrseuges für prattifche 3mede nur noch eine Frage von Monaten ift, und dat logar die lette Ctappe des be-mannten Fluges in den Weltraum, die Opel bisher in 15 bis 20 Jahren gu erreichen glaubte, von ihm nunmehr auf eine Grift von Sahren bemeffen wird.

Es fteht außer allem 3meifel, baß die Berliner Borführung. die nur deshalb stattgefunden bat, weil durch Indistretion Mitteilungen über die Opelichen Arbeiten porzeitig in die Deffentlichkeit gedrungen find, nunmehr sahlreiche großinduftrielle Unternehmungen veranlaffen wird, fich biefem technifchen Broblem Bugumenden. weil es gans außerordentliche wirtichaftliche Aussichten bietet. Das burfte dur Folge haben, daß die technische Entwidlung des Rafetenfabrzeuges vielleicht noch viel schneller vonstatten geht, als fich bisber porausiehen ließ, und daß wir binnen turgem eine anbliche neue Industrie betommen, wie die Radioindustrie, die ja auch in wenigen

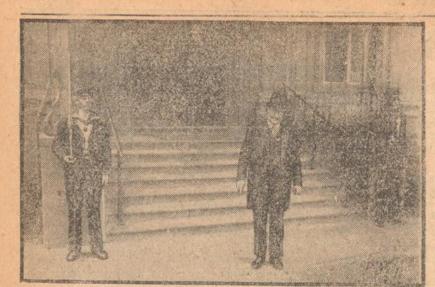
Es ift also nicht die techniche Frage allein, die so interessiert, sondern auch die wirtigafiliche, die weiterbin gang ungeabnte polis tifche Folgen nach fich siehen muß. Gin Ratetenfahrzeug ift fein Flugzeug. Niemand tonnte 3. B. einen Staat wie Deutschland, ber in dieser Sache an sich icon die technische Führung besitzt, daran hindern, hierauf eiwa eine neue Wehrtraft zu gründen. Es wäre bedauerlich, wenn dem Militarismus in aller Welt Gelegenheit geboten ware, auf Grund einer solchen technischen Errungenschaft eine unbeilbringende Tätigkeit ju entfalten. Deshalb durfte die Ratetenfrage binnen furzem eines ber wichtigften Probleme bilben, die bas Zusammenleben ber Bolter betrifft. Es muffen alle Bortebrungen getroffen werben, um dieje Erfindungen in ben Dienft ber Bölkerverbindung und Bölkerverföhnung zu ftellen, ehe die destruktiven Kräfte in der Welt sich ihrer bemächtigen und fie nur basu benuten, neues Unglud in die Welt gu bringen.

Die Diesjährigen Telliviele in Breifach. Die Breifacher Tellipiele auf bem bochgelegenen ichonen Plat am uralten Stephans-munfter, die im porigen Jahre nicht weniger als 40 000 Besucher angelodt hatten, werben auch in diesem Jahre - die Erstauffüh rung ift am 10. Juni - aufs neue ihre Wirkungstraft auf die icauer ausüben. Unter Leitung des ribrigen Sarry Schäfer wird jest überall der lette Schliff gelegt, wobei man insbesondere darauf sehen will, daß die Aufführungen in bezug auf Augenwirtung, noch mehr aber an Darstellungskunft und dramatischer Svan nung, die vorjährigen erheblich übertreffen. Ein gans besondere Genut wird für den Fremden der Bejuch der nächtlichen Aufführungen fein. Sier burfte ber Rutli-Schwur, bei Facelichein un Scheiterbrand in freier Ratur, mit einem Sintergrund, ber im beimnisvollen Selldunkel nichts Runftliches mehr erkennen laft einem besonderen Erlebnig merden,

Tueraine

"Die Belgtiergucht". Zeitschrift für Belgtierfunde, 4. Jahrgang (1928) Berlag Arthur Deber u. Co. Leivzig, Bachoffiraße 9. Abonnement viertel jabrild 4 RM. Einzelbest 1.50 RM. Inhalt bes Mai-Heies: Schöps Dr. B.: Rapital und Ertrag in ber Pelgtierzucht. Uffinger, A.: Bur Ratur Delgichie unieres Fuchies. Schulb, Dr. Ottofarl und Maurmann, G. Rachitis bei hund und Pelztieren. Haufmann, Karf: Zur Züchrung von Pelzfaninchen. Praftische Zucht- und Farmen-Rundschap: Das Karalulvelzschaf. — Silversuchs- und Edelpelztierfarm Keuschwanstein. Wirt fcafts. und Radrichtenbienft: Union Guropaifcher Belgtiergucht-Berbanbe - Jufammenfoluß ber Belgtierziichter in Belgien. - Schweigerlicher Berband fur Belgtierzucht. - Befuch ber amerifanischen Tip Top Stiberfuchs-Freilandform. Literaturbericht. Literatur-Referate.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

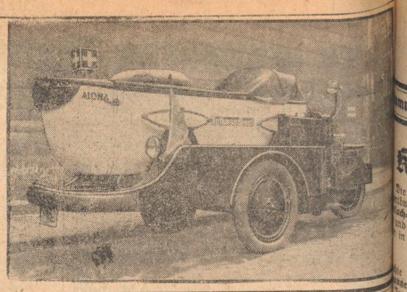


Reichstagspräsident Löbe

nach feinem Empfang durch den Reichsprafidenten. (Bu Ehren ber in ber Geeichlacht por Stagerrat gefallenen Matrojen war am Jahrestag Schlacht die Wache por bem Palais des Reichspräsidenten durch die Reichs-marine gestellt worden (Bild links).

Ein neuartiger Kettungs= magen

Der "Internationale Rettungsbienft" hat in Berlin einen neuen Rettungswagen in Dienft gestellt. Auf bem von einem Motor angetriebenen Dreis radwagen ift ein Rettungsboot aufgesbängt. Diefes Boot nimmt gleichzeitig die Tragbahre auf, so daß es zu Wasser ou Lande Berwendung finden fann (Bild rechts).



Die deutschen Betriebskrankenkallen

Der Berband gur Babrung ber Intereffen ber deutschen Betriebstrantentaffen balt feine Saupttagung in Karlornhe ab. Gie beginnt am heutigen Tage. Diese Organisation hat große wirticaftliche Bedeutung; denn fie vertritt ca. 3000 Betriebstranten= faffen mit ungefähr 3 Millionen Berficherten. Rach einer amtlichen Statistit sählten wir im Reich im Jahre 1926 4142 Betriebstranfentaffen mit insgesamt 3 142 000 Berficherten, barunter maren 2 455 000 männlichen und 687 000 weiblichen Geschlechts.. Rach berfelben Statistif haben die Betriebstrantentaffen im Jahre 1926 an Beiträgen 312 049 000 M ober pro Berficherten 99,32 M an Beiträden eingenommen; demgegenüber wurden ausgegeben:

für Krankenbilfe 266 297 000 M, oder pro Berficherten 84,75 M für Wochenhilfe 11 546 000 M, oder pro Berficherten 3,67 M, für Fürsorge im allgemeinen 2 026 000 .M. ober pro Berficher-

für Sterbegeld 4 789 000 M, oder pro Berficherten 1,70 M.

Die Berwaltungskosten spielen eine geringere Rolle, weil der Unternehmer die diesbezüglichen verfonlichen Ausgaben felbft gu

Die angeführten Bablen fprechen eine gewaltige Sprache und geben eine Ueberficht über bie Leiftungen ber Betrjebstrantentaffen. Wenn wir auch von unferem Standpunkt aus die Beriplite terung im Kranfenkaffenwesen bedauern und die Art und Form ber Betriebstrankenkaffen pringipiell ablehnen, fo muffen wir doch anerkennen, daß auch diese Raffen nach bem Zahleninhalt febr viel

Bedauerlich ift an der Form ber Betriebstrankenkaffen, bas das Gelbstverwaltungsrecht der Berficherten gegenüber ben Orisfrankentaffen bedeutend eingeschränft ift und eine Borberricaft ber Unternehmer besteht, obwohl die Berficherten zwei Drittel ber Beis trage aufbringen. Auch in der sonstigen Praxis bergen Die Betriebsfrantenfaffen für bie Arbeitnehmer große Rachteile in fich Co & B. die ungunftige Beeinfluffung auf bem Arbeitsmarkt, weil vielfach in den in Betracht tommenden Betrieben als gunftige Ris fiten nur gefunde Personen eingestellt werden. Gerner icheut fich mancher Berficherte die Kasse rechtseitig in Anspruch zu nehmen, weil es vielfach für den Weiterboftand des Arbeitsverhaltniffes Gefahren in fich birgt.

3m Betriebstrankenkaffenverband felbit, find nur die Arbeitgeber und die von ihnen bestellten und abhängigen Geichäftsführer vorberrichend. Der Ginflug der Berficherten beichräntt fich unseres Wissens nur auf ein Drittel: Das ift ein großes Unrecht, weil die Berficherten, wie ichon bemerft, die Sauptträger ber Laften find. Antrage auf Erweiterung des Mitbestimmungsrechtes ber Berficherten find bis iest abgelehnt worden. Bor 2 Jahren hat ber Bund babiider Arbeigebernerbande in einem Rundichreiher fid besonders gegen die Erweiterung der Rechte ber Berficherten ausgesprochen.

Trot all ber angeführten Mängel begrüßen wir die Betriebsfrankentaffentagung in Karlsrube. Wir begrüßen besonders die Bertreter ber Berficherten und munichen ihnen au ihren Beftrebungen auf Erweiterung ihrer Rechte besten Erfolg. Die Tagung in Karlsrube foll ein Marfftein des Fortidritts der Krankenverfiches rung fein. Sie foll ein Mahnruf gegenüber benienigen bedeuten, Die ollzulaut den Schrei nach "Abbau" ber fogialen Gesetgebung anstimmen. Die deutsche soziale Gesetgebung ift ein Stud Lohnpolitif. Ihr Abbau ware ein Berbrechen. Dagegen fann fie durch Bufammenfaffung vereinheitlicht und in der Berwaltung verbilligt werden. Was die Unternehmer felbft an Berwaltungstoften in ben Betriebsfrankenkaffen aufzuwenden haben, geht ebenfalls zu Laften ber deutschen Birtichaft. Durch die Bereinheitlichung ber Krantenverficherung erbalt fie auch ein mehr folidarifches Geprage und eine beffere Mitmirkung ber Berficherten in ber Gelbftverwaltung.

Soffen und munichen wir, daß die Tagung die Beichen der Beit erfennt und einen Abichluß findet, der für die fosiale Gesetgebung im Intereffe der Berficherten einen forischrittlichen Charafter be-

Gewerkschaffsbewegung

Der internationale Textilarbeiterkongreß

ber aur Beit in Gent (Belgien) stattfindet, ift von 13 Organisa-tionen beichidt, die sich auf 12 Lander verteilen. Es sind im gangen 105 Delegierte anwesend. Die Begrugungsansprachen - von Gannyn Belgien eingeleitet - beichäftigten fich eingebend mit dem Rampf ber indischen Tegtilarbeiter. Die Griffe der indischer Tertisarbeiterichaft, die der Internationale noch nicht angeschloffen find, wurden von dem als Gast anwesenden indischen Gewertichaftsvertreter Bathala überbracht. Er ichilderte die ungeheuren Schwierigkeiten, Die Die indiichen Textilarbeiter noch ju überminder baben, um Mitglied der Internationale werden ju fonnen, glaubte aber, daß der Tag, an dem der Beitritt erfolgt, nicht mehr allgu fern Bothala ging bann auf ben gegenwärtigen Streif ber Tex tilarbeiter in Bomban ein und ichloß mit der hoffnung, daß der die streitenden moralisch und materiell unterftitte. Rebe Bathalas wurde von dem Kongreß mit großem Beifall aufgenommen. Fruhmirt-Bien begründete bierauf eine Entigliehung, Die ben ftreitenden indifchen Textifarbeitern Die Sompathie bes Kongresses ausspricht. Die Entschliegung wurde einstimmig ange-

Der ichriftliche Bericht bes internationalen Sefretars Tom Snaw-England, weist barauf bin, bas 1925, als bas Gefretariat nach London verlegt wurde, bemfelben 13 Lander mit 14 Berbanden Spater feien Stalien, Ungarn und Frantreid ausgetreten. Frankreich fei im Laufe ber Berichtszeit wieder bei getreten, aber Ungarn und Italien ftunden noch fern. sei keine Organisation vorhanden, die der früheren gleiche und es bestehe keine Aussicht, eine ähnliche Organisation zur Zeit wieder ins Leben zu rusen. Die Tätigkeit der Kommunisten und die ins Leben ju rufen. Die Tätigfeit der Kommunisten und die ichwere Krife in ber Textileiduftrie hatten die Organisationen geichwacht, fodaß größere Forifdrifte nicht gu verzeichnen waren. Die Bemühningen in außereuropailigen Landern für ben Unichlug an die Internationale hatten noch feine greifbaren Erfolge gehabt. Im- Rommiffion die Bobne und Arbeiterverfreter den Borichise, burch eine greifbaren Erfolge gehabt. Im-

Das neue zeppelin-Luftschiff

Dor der Bollendung - Weltreiseplane - Neue Brenngassabrik in Friedrichshafel Der Andrang der Beiucher

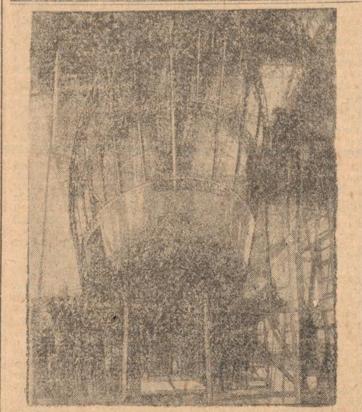
Auf der Friedrichshafener Berft wird unter Ginfat aller Kräfte an der Gertigstellung bes neuen Luftichiffes, des bisher gröhten, das in Deutschland gebaut wurde, gearbeitet, und zwar ist bereits der größte Teil des Gitterrumpfes mit der Außenhaut überzogen, die zurzeit ibren alumiumfardigen Anstrich erbält, Noch sind die Gaszellen nicht eingebaut, so daß ein Blick in das Innere des Rumpfes eine Borftellung von den riefigen Ausmaßen des L. Z. 127 gibt, in den rund 15 Kilometer Aluminiumträger und mehr als 100 Kilometer Stabldrabt eingehaut sind. Mehr als 20 000 Quadratmeter Baumwollstoff verkleiden den Schiffsförver. In der großen Kabinengondel, die sum erstenmal in ihrem

binteren, fich außerlich icheinbar verjungenden Teil in den Rumpf hineingebaut ist und so in allen Räumen gleiche Sohe aufweist, wird augenblidlich die Einrichtung des Wohnraumes und der zehn zweibettigen Passagierkabinen eingebaut und die Mahagonitätelung angebracht. Gur ben Gusboden bat man ein besonders leich es südameritanisches Sols, das ben Ramen Baljahols trägt, wandt, so daß der Bobenbelag der Kabine bei aller Leichtigkeit nabegu einen Boll frart ist. — Bu beiden Seiten des unteren Lauf-ganges find bereits Bengintanks eingebaut, da das Luftschiff, das in diesem Fall um 1 Prozent schwerer, so daß zum Ausgleich entsprechender Ballast abgegeben werden muß. Dieser Ausgleichsballast besteht nun in dem Benzinvorrat, der solange in den Mos toren verbrannt wird, bis der Gewichtsausgleich erzielt wird und dann die Motoren auf das Brenngas umgeschaltet werden können, mit bem unter biefen Umftanden fparfamer gewirtichaftet merben Die erfte Fillung ber Brenngaszellen wird von ber auf dem Friedrichshafener Werftgelände neben der alten Gasankalt er-richteten neuen Brenngassabrik des Luftschiffbaues ersolgen, die dentnächst fertig wird und eine Leistungsfähigkeit von rund 250 Kubilmeier Brenngas in ber Stunde haben wird. Ueber die eigentliche Füllung des Schiffes binaus muß dieses Brenngas in Sochorucbehältern auch gelagert und dann in Stahlflaschen abgefüllt werden, die entsprechend den noch nicht gans feststebenden Disvositionen des Lufischiffbaues Zeprelin nach den verschiedenen aussändischen Stüspunften transportiert werden sollen, die der L. Z. 127 bei seinen kommenden Amerika-Fahrien und vor allem bei feiner beabfichtigten Weltreife anlaufen wird

Diese Weltreise ist vorläufig so gedacht, daß sie in bis vier Etappen durchgesührt werden soll. Die Etappe von rund 10000 Kilometer würde Friedrich sh bis Tokio fein, wo für bas Luftschiff eine große Salle 311 fügung steht. Die zweite Etappe, die quer über den St Odean führt und ebenfalls etwa 10 000 Kilometer lang die Strede Totio - San Diego (Kalifornien) sein, eb aber auch die annähernd 13 000 Kilometer lange Strede bis Lakehurst unter Auslassung San Diegos, Wird I fornische Flughafen angeflogen, dann wurde das Luftichi an einem Antermast beseftigt werden und von bier aus jut ten Ctappe (4500 Rilometer) nach Lateburft ftarten, grobe Salle bereits von den amerikanischen Marinebehört den Besuch des deutschen Zepppelins zur Berfügung gett Die letzte Stappe mit 7000 Kilometern ware Lakehu Friedrichshafen. Infolgedessen mussen Brennaas nach Totio, Gan Diego und Lakeburst transport werden, un haben sich die Japaner, mit denen bereits Jühlung genomb bereit erklärt, mit eigenen Schiffen diese Transporte von aus durchauführen und auch fonft dem Unternehmen jeglich terftiitung zu gewähren.

Für diese Weltreise und auch die sonstigen großen Fahr Zeppelin-Kreuzers wird die Besatung so vermehrt, daß ieder nit brei Wachen besetht wird, mabrend beim Z. R. II Amernka-Fabrt nur swei Wachen eingerichtet waren. vorangebenden fleineren Werfftätten= und Probefahrten, Deutschland und die benachbarten europäischen Länder füh den, wird nur ein Teil der Besatung und dafür eine gro sahl von Paffagieren an Bord fein. Es ift übrigens nicht deinlich, bag man in Friedrichshafen den 8. Juli, an Zeppelin 90 Jahre alt geworden wäre, dur feierlichen Tat L. Z. 127 auf den Namen "Graf Zeppelin" benuten und die Spiken der deutschen Behörden einladen wird, doch sin gültige Beschlüsse in dieser Richtung noch nicht getroffen. Laufe des Monats Juli wird neben sahlreichen sonftigen venvertretern auch der Reichstat in Friedrichshafen eintref bas Schiff au besichtigen.

Der Andrang von Schaulustigen auf der Luftschiffwerkt steigt alle Borstellungen. Ueber Pfingsten wurde das schiff von rund 20 000 Peson en besichtigt und fortwährend fen neue Massenanmeldungen ein, von Reisegesellschaften Automobilklubs bis zu Gewerkschaften und geselligen Bereit



Der Bau des neuen Zeppelinluftichiffes geht Friedrichshafen feiner Bollendung entgegen. Unfer Bild seigt die Paffagiergondel und ben Gubrerftand.

merhin feien wichtige Berbindungen mit viefen Landerorganisationen hergestellt worden. Tom Shaw macht zu dem von ihm ichrift lich porgelegten Geichäftsbericht noch einige Erläuterungen. verlangt die Einsetzung einer Finanskommission, in die aus allen Landesorganisationen ie in Bertreter entsandt werden foll.

Die Mugiprache über ben Bericht wird von Schraber Deutich land eröffnet. Er fpricht bem Bericht feine Anerkennung aus und verbindet damit den Bunich, daß es dem Gefretar gelingen moge ie der Internationale noch fernstehenden Länder derselben anzu-Sierauf begrüßt Unicele-Belgien ben Rongreß. perweißt auf Die Schöpfungen ber belgifchen Arbeiterichaft, nament lich der Konsumgenossenichaft, die allein in Gent 15 000 Webstühle und 170 000 Baumwollivindeln beichäftigt. Bu Bunft 2 ,Reue Gotsungen" referiert Roich er-Reichenberg (Tichechoilowafei). Er begründet den vorliegenden Entwurf und bittet um Annahme.

3m Rheinichiffahrtstonflift

Reuregelung der Löhne als Grundlage beranzusiehen, en abgelehnt. Mit Recht; denn so wenig wie seinerzeit im des Ruhrbergbaus bas Schmalenbach-Gutachten als Bafis regelung ber Löhne bienen tonnte - trot bes Gutachtens ließlich 8 Brozent Lobnerhöhung bewilligt werden - ebe fann fich das Rheinichiffiahrtsversonal die Reuregelung Det jogujagen von einer Lohnunterjuchungstommiffion dittiere Bogu eine folche Kommiffion? Bunadft wird fie faum e beres feststellen tonnen als bas, mas ben Unterhandlern a Seiten im großen und gangen bereits befannt ift. Mit ift ferner bamit gu rechnen, bas bie eine ober bie anbere Das Gutachten ie nach feinen Ergebniffen verwerfen wird lebnt es das Schiffabrtsperional ab, ben Lobn mit augen Betriebsergebniffen all au eng au verfnüpfen; benn bas m der Lobnregelung gu einer Urt gleitenber Gfala führen, von Arbeiterichaft überhaupt nichts wiffen will. Der Rachweit beutiche Rheinichiffahrt noch lange nicht por die Sunde gi der geforderte Lobnabbau abgelebnt wird und eine Lob erfolgt, ift von den Arbeitnehmern längft erbracht und bet giebig in der Preffe erortert worden. Bei dem Rampf in D diffabrt handelt es fich, wie die Dinge gurgeit bereits liegen lich überhaupt nicht um die Doglichteit, ben Ronflift bu tige Ueberzeugung ju lojen, sondern nur noch um eine Machtprobe, du ber die Reeder das Rheinschiffahrtspersona die Aussperrung herausgefordert haben.

Lohndifferengen im Ergbergwert Rappel bei Freiburg. Betrieb der Schwarzwälder Erzbergwerke in Kappel ift Beit ftillgelegt, Die eiwa 200 Mann ftarte Belegichaft 3wijchen der Belegichaft und ber Bermaltung fin Reuregelung der Tarifverhaltniffe Differengen entstanden. nicht beigelegt find.



Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Sozialdem. Bürgeransschuftrattion. Seute Montangis abends 8 Uhr, im Stadtratssitzungssaal Fraktions Die Wichtigfeit der Cache erfordert vollzähliges Ericei

Briefkassen der Redaktion

M. R. 100. Benn langwirtichaftlicher Betrieb porhand Beitragssahlung erfolgen, denn der Betrieb ist verfiche chtig. Die Frage, ob der Betriebsinbaber Sozialrenin it feine Rolle

pielt feine Rolle. Die staailiche Sundesteuer beträgt D. Leopoldshafen. Die Gemeinden tonnen abet Buichlag sur ftaatlichen Sundefteuer erheben.

Endlich junges Gemife. Run tonn die Sausfrau mabl wieber abmechilungsreicher gestolten. Die Battel find afferbings an und filr fich etwas fabe. weift fic auch bier als treuer Rothelfer. Schon ment

arlsruher Chronik

Karlsrube, ben 4. Juni 1928.

Geschichtskalender

ani. 1844 Sungerrevolte ichlesilcher Weber. — 1875 †Dich-land Mörife. — 1919 †Frauenrechtlerin S. Dobm. — 1922 Ateattentat auf Scheidemann. — 1924 Internationaler haltstongreß in Wien. — 1924 †Maler Friedr. Kallmorgen. nanz. Aftronom Cam. Flammarion.

Grenadiertag

Bergangenen Samstag und Sonntag stand Karlsrube unter Morud der hier abgehaltenen fogen. Wiedersehenses Grenadierregiments Rr. 109. Aus dem lande find diejenigen Angehörigen des Regiments und ver-Formgijonen sujammengefommen, die auf ein Biederben aften Rameraden, mit denen fie gedient und im eftanden haben, Wert legten, um einander die Sand au und alte Erinnerungen auszutauschen. Am Samstag abend bor bem Grenadierdenkmal an der Sauptvoft eine Ge= engebentfeier unter Mitwirfung ber Reichswehr-Konftang und im Beisein einer Abteilung Reichswehr abgeberr Architeft Dertel bielt bie Gebenfrebe. Die Feier drudsvoll und auch von unserm Standpunkt aus tragbar. ein berr v. Pfeil bei ber Riederlegung eines von bem Großherzog gewidmeien Kranzes eiwas von Treue zu und Baterland hergesagt, was sum Mindesten als de= It bezeichnet werden muß. Rach der Reuordnung ber at sich gezeigt, das das deutsche Bolf auch ohne die sogen. feinen diverfen angestammten Fürstenbäusern, die ihm us gefostet bat, recht gut auskommt. Am Abend war por Rellungshalle Zapfenftreich mit nachfolgender Wiederfebens.

Conntag vormittag bewegte fich ein großer Bug ber alten an die 15 000 Mann, mit mehreren Musiklavellen durch eritraße nach dem Teftplat. Boraus verichiedene Abteis n bistorischen Uniformen von 1803-1918. Der übrige Teil es widelte fich in ben Bierzelten und in ben verichiedenen ften ber Stadt ab.

man im allgemeinen den Regimentsfesten fleptisch erstehen muß — sie baben außenpolitisch schon viel ge-, lo tann in bem Galle boch gesagt werden, daß von irhen politischen ober gar nationalistischen Spekulationen brochen werden kann. Das Fest war durchaus neutral gewollte außerdem dem edlen 3wede der Unterhaltung des ledhojes in Lens dienen. Das Sauptintereffe haben mohl uereien der Sache entgegengebracht. Unaufhörlich rollten magen durch die Stadt. Allenthalben flang es aus ben ber Wirtichaften und mand ichwantende Geftalt, gemit Orden und Ehrenzeichen gab Zeugnis von altem Sol-Wenn es nach ben Brauereien gebt, wird jeden eine folche Sache gemacht.

"Karlsruher Herbsttage" 1928

in den letten Jahren der Karlsruber Berkehrsverein delige Bewölferung wandte und zur intfräftigen Mitarbeit beworftebenden "Karlsruber berbsttage" aufrief, da fehlte in sahlreichen Bereinigungen und Organisationen, die sich tägen fünstlerischer und wissenschaftlicher Art, namentlich und literarischer, sowie mit wirtichaftlichen und alls tlebrsfördernden Unternehmungen bereitwilligft gur Ber-Sie gingen alle von ber Erfenntnis aus, daß es "Rarlsruber Berbsttage" als feststehende Tra-Möglichkeit immer meiter auszuhauen.

n der Tat, über den Gedanken dieser großen beimatkunds estdeutschen Beranstaltungen mit ihrer festwerankerten, Berkannten hoben Tenbens, mit ihren fulturellen und perischen großen Borteilen brauchen wir heute kein Wort Derlieren. Wir wissen, daß in jedem Jahre während der Der Herbsttage" etwas geboten wird; allein schon in icher Sinficht fann man ben Bert biefer all-Diederkehrenden Beit, in der die Fremden mit Gicherheit

thietungen finden, nicht hoch genug einschäten. bereitwilliger und freudiger wird daher auch in biefem Ruf bes Karlsruber Berkehrsvereins befolgt werden, der ltigen Ausgabe unseres Blattes wiederum alle Institute und Oruganisationen sur Mitarbeit auffordert. ber Berfehrsverein alle Diefe Institute und Organidu einer grundlegenden Besprechung auf 13. Juni ds. 3.

85 6 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses ein. Miturelle Leben Karlsrubes ist so reich und vielgestaltig, nur einer amedmäßigen Busammenfassung von Beran unferer sahlreichen Bereine und Organisationen bedarf, Matraftige Berbitwoche ins Leben zu rufen. Wie immer, matidee auch dieses Mal einen Mittelpunkt des Unter-Aber barüber hinaus wird ein Ausschnitt aus en geiftigen und wirtschaftlichen Leben ber babischen Lanbu geben fein. Die "Karlsruber Berbfttage" muffen Der Ruf Karlsruhes als Fremdenstadt ist auf das engite Tagen verfnüpft, und es ift daber die Pflicht aller, dur Ausgestaltung des Programms beizutrugen. funft im Bürgersaal des Rathauses wird Gelegenheit ider Aussprache bieten, und es ist nur dringend au wünalle bem Ruf Folge leiften.

eitig erfucht der Berkehrsverein in dem Aufruf die In-Organisationen, ibm auch alle sonstigen Beranstaltunmitguteilen, die außerhalb ber "Berbfttage" liegen, Beeignet find, Fremde in unfere Stadt au führen. bem Berfehrsperein rechtzeitig und genau Namen und Beranftaltungen mitgeteilt werben, fonnen die Bergen in den Werbemitteln vollständig fein. Sie toms für der Sebung des Fremdenverkehrs und damit des fünstlerischen und wirtschaftlichen Lebens zugute, son-er Linie den Beranstaltern selbst, wenn sie sich der De unterziehen, den Berkehrsverein zu benachrichtigen. nochmals die dringende Bitte ausgesprochen, alle Berlest und fünftig beim Berfehrsverein gu melben. Derbsttage" 1928 aber sollen wie im vorigen Jahre zu Rundgebung des geistigen und wirtschaftlichen Lebens Rarlsruhe werden.

Besuch der Technischen Hochschule im Sommersemester 1928

der Studierenden an der Technischen Sochichule Karls fich im Commerfemefter 1928 auf insgesamt Diefen befinden fich 122 Gafthorer (70 Frauen). Mui Gacher verteilen fich die Studierenden wie folgt: Abteilung 71, Architektur 148, Bauingenieurweien 131 Gen 368, Elektrotechnik 231, Chemie 96. Auf die ein en Länder entfallen: Baben 658, Anhalt 1, Bavern eig 3, Bremen 1, Samburg 12, Beffen 12, Lübed 3 hwerin 2, Medlenburg-Strelit 1, Olbenburg Sachjen 13, Schaumburg Lippe 1, Thüringen Sachlen 13. Schaumburg Lippe 1. 14 Siubierende. Ausländer beutscher Berfunft find ine Ausländer 125. Unter letten befinden fich 9 Bulden, 2 Gitlander, 7 Finnlander, 4 Georgier, 7 Griechen, het. 7 aus Jugoslawien, 4 Rormeger, 2 Polen, 4 Rumänen, 2 Schweden, 5 Schweizer, 4 Türken und 8 Ungarn. gebere ausländische Staaten sind mit ie einem Studieren-

Vogelschuß und Kahenplage

Die Raten find betanntlich fehr gefährlich für unfere Bogel und um lettere vor Angriffen durch die Kate ju fcuten, muß alles getan werden. Auf ein einsaches Berfahren hat fürslich das Amts-blatt des Landesverbandes Sachsen für Obst., Wein- und Gartenbau bingewiesen, das von großem Ruten fein könnte, wenn es möglich mare, es überall einguführen. Es befteht barin, bat ben Raten während der für die Bogelwelt fritischen Zeit — in der Regel vom Monat April dis Juni — ein kleines Brettchen um den Sals gebangen wird, wodurch es den Raben un-möglich gemacht wird, zu tlettern. Das Silssmittel, das sogenannte Ragen porbemochen, ift in einem Mertblatt naber beichries ben, das der erwähnse Landesverband gern zur Berfügung stellt. Das Mittel ist sehr einfach und ohne jede Tierquälerei. Die vogelfreundlichen Forstbeamten des Morisburger Forstreviers baben es mit burchichlagendem Erfolg ausprobiert. Das leichte Bretiden, das der Rate mit einem festen Riemen fo um den bals gehängt wird, daß es von der Rate nicht über den Kopf gestreift werden fann, joll etwa von der Größe einer Zweidrittelpostkarte sein und höchstens bis dum Sprungelenk (der Berbindung zwischen Obers und Unterschenkel) herabreichen. Zigarrenkistenhold hat sich als bu wenig wiberftandsfähig nicht bewährt; am besten geeignet ift ein Stud dunnes Sperrhols. Durch das Anbangfel wird die Rate im Laufen und Springen und im Mäusefang nicht bebindert. Brettchen hindert aber die Kate am Klettern und darin liegt fein ganger 3med. Sobald die Kate das Klettern versucht, klappt das Brettchen por das Gesicht, wodurch fie jum ichleunigen Aufgeben Diefes Borbabens gezwungen wird. Wegen ber verichiebenen Größen ber Katen laffen fich genaue Mate ber Bretichen nicht angeben. Sind fie ju furs, fo ift ju befürchten, bag bie Rage lernt, barum berumqufassen. In den sudetendeutschen Vorsthäusern iragen die Kaben des "Borbemochen" sum Teil das ganze Jahr, in Morits-In den sudetenbeutichen Forfthäusern tragen die burg nur mahrend ber Brut- und Jungvogelgeit. Lettere Masnabme genügt vollständig. Die Kabe braucht also nur während der Monate Avril dis Juni gesichert zu werden. Beginnt infolge milben Wetters die Brutzeit etwas früher, so möchte auch die "Sicherung" etwas früher erfolgen.

Bieder ein Opfer des Berfehrs. In ber Racht vom Samstag auf Sonntag ift ber am Freitag abend 5 Uhr Ede Karl Friedrichftrage und Raiferftrage von einem Auto angefahrene und ichwer verlette Reisende Gen. Andreas Gerharbt aus Mulbeim a. d. Rubr feinen Bermundungen erlegen. Gen. Gerbardt, ber im Alter von 42 Jahren ftand, war Angestellter ber Retlames Runft-Gefellichaft Effen, Die für Die fogialbemofratische Breffe Inserate afquiriert. Der Berftorbene war ein fleißiger, forrefter Menich, bem feine Rollegen, wie alle, bie ibn fannten, ein ehrendes Andenfen bewahren werden. Dem Bernehmen nach war es ein Auto von Beits Fahrschule in Bretten, das das Unglud berbeiführte. Es muß noch aufgeflärt werden, wie bas Auto ben auf bem Gebweg ftebenden Mann überfahren tonnte. Die Schuld fann

faum auf feiten bes Ueberfahrenen liegen. Ameritanische Gafte in Karlsrube. Anlählich feiner Deutsch-breife weilt 8. 3t. der babiiche Bolfsfestverein Reuport in unferer Stadt, aus welchem Unlag geftern abend in ber Glashalle ber Stadtgartenwirtichaft ein Seimatabend veranstaltet wurde. Berr Berfehrsbireftor Lacher begrüßte Die Gafte in berdlicher Weise. Chenso sprachen namens ber Ortsgruppe Karlsrube bes Landesverins Babiiche beimat berr Dr. Waldenaire und namens des Karlsruber Bürgervereins berr Rechtsanwalt Dr. Sonner tiefempfundene Worte Willtomensworte an die Gafte. Die beiben Prafibenten bes Gaftvereins bantten in warmer Beife. Der übrige Teil bes Abends murbe ausgefüllt burch Bortrage bes et'ichen Quartett, Regititionen bes Serrn Oberregiffeurs Schonfelb, bes Seimatbichters Grit Rombilbt und Sangerpaares Rogele. Go verftrich ber Abend in befter Beife. Moge er ben ameritanifden Gaften in befter Erinnerung bleiben.

Umfang des Bertehrs beim Boffichedamt Rarlsruhe im Monat Mai. Babl ber Poftichedfunden Ende Mai 43 128. — Babl ber P.s. Runden im April 43 012, mithin Bugang 116. Auf ben Konien sind im Mai ausgeführt: 1 377 509 Gutschriften über 231 596 461 Mart, 918 218 Lafifchriften über 232 027 329 M. Umfat 2 295 727 Buchungen über 463 623 790 M, davon sind bargelblos beglichen 373 251 008 M. Durchichnittliches tägliches Gesamtguthaben 23 678 749

6 Kammermufit-Kongerte. Montag, 4. Juni, beginnt ber allgemeine Borvertauf für die Reufelbtichen Rammermufitabende 28/29 Es wurden gewonnen: Buich-Quartett (21. Roje-Quartett (1. November), Pozial-Trio (22. November), Wend-ling-Quartett (10. Januar), Gewandhaus-Quartett (21. Februar) und Bobmifches Streich-Quartett (14. Mars). Als Kongerttag ift ber Donnerstag einheitlich beibehalten worden. Jedes Konsert wird nur einem Meister der Tontunst geweiht sein, es gibt also diesmal einheitliche Komponistenabende, und zwar (Buid), Brabms (Roie), Schubert (Bosniat), Reder (Wendling), Mosart (Gewandhaus) und Dvorat (Die "Böhmen"). — Der Borverkauf für Abonnenten findet den gangen Juni über ftatt, vom Buli ab erhöhen fich die Abonnnementspreife. Einzelfarten für bas Buich-Quartett find erft ab 1. Geptember erhaltlich.

Bur Ginreife nach Amerita. Die biefige Bertretung des Rordbeutichen Lloudreijeburos Golbfarb teilt uns mit, telegraphischer Rachricht aus Reupork ein neues amerikanisches Gefet berausgegeben murbe, wonach Frauen und Rinder unter 21 familicher in Amerika anfässiger Ausländer ab 1. Juli bevor: Bugt Die Ginreifeerlaubnis erhalten tonnen. Rabere Mustunfte erteilt obiges Buro.

Veranstaltungen

Montag-Rongert im Stadigarten. Anläglich ber Tagung bes Berfindet am Montag, ben 4. Juni b. J., abends von 20-22.30 Ubr, ein Kongert ber harmoniefapelle unter Leitung bes herrn hugo Andolph Das Konzertprogramm verfpricht einige icone Unterhaltungsftun-fo bag ber Befuch jebermann empfohlen werben tann. Die Gintritispreife find ermäßigt. Raberes bierwegen fiebe bie 21r zeige.

Die Wahl ber biesjährigen Rarisruher Commertonigin wird in Berbindung mit einem großen Commerfest in famtlichen Raumen ber Raris-ruber Besthalle am Samstag, ben 9. Junt, stattfinben. Der Rarisruber-Ruberverein v. 1879 will bas frobliche Belt in entsprechend großer Aufmachung, wie es einer Sommerfonigin aus bem Reiche von Schönheit und abnlich wie bies im letten Jahr ber Fall gewesen ift, bas bamais fo beifallsfreudige Aufnahme fanb. tende Jurd besteht auch biefes Jahr nur aus auswärtigen Berfonlich-feiten. Die Babl der Karlsruber Commermajestät felbst findet in aller Deffentlichfeit burch famtliche Befucher ftatt. Dreibunbert Mart ber Gie gerin, wertvolle Erinnerungsgaben ben folgenben fünf Damen. lichen Rabmen geben bie Aufführungen ber vier Rapellen, bie ununter brochen bis jur frühen Morgenftunde bie allerneneften Schlager fpielen. Dagu find, wie aus ber Angeige erfichtlich, bie Gintrittspreife im Borverlauf fo niedrig, daß einer allgemeinen Mitwirfung bei ber Proflamte-rung ber Rarlsruber Commertonigin nichts im Bege steben burfte.

Karlsruher Polizeibericht

Berfehrsunfälle. Zwischen ber Degenfelde und Lachnerstraße wurde ein Rabfahrer, (13 Jahre alter Schuler) beim Ueberholen von einem Berjonenfraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Knabe erlitt ich were Berlevungen am Roof und an den Beinen. - In der Marienftrage murbe ein 5 Jahre altes Rind von einem Boftauto angefahren und an Obr und Anie leicht ver-Den Führer des Rraftmagens trifft feine Schuld. - Gin Radfahrer, der in der Ettlingerstraße die linke anstatt die rechte Fahrbahn einhielt, wurde von einem Postomnibus angesahren und m Boden geworsen. Er erlitt leichte Berlekungen am Knie. Das Fahrrad wurde start beschädigt. — Bei der Kreusung Balbitrage-Rarlitrage murbe eine Burogehilfin non einem Berionentraftwagen, als fie ploblich ibre Fabririchtung anberte, chne ties burch ein Beichen ansuseigen, angefahren und su Boden geworfen. Gie sog fich Berletungen am Anie und an ber rechs

ten Sand zu und wurde von dem Bührer des Personenwagens noch bem Bingentiustrantenhaus gebracht. — Ein Radfahrer erftattete auf der Bache Mühlburg die Anzeige, daß er swifchen Ratisrube und Anielingen von einem Berionenfraftwagen, ber ihn überholte, erfakt und in die Stragenrinne geschleubert worben fei. Der Gubrer bes Autos sei weitergefahren und babe sich um ihn nicht ges tummert. Er batte sich burch ben Sturz Sautabschürfungen am rechten Auge, an ber Rafe und eine ftarte Gleischwunde am linten Sandgelent sugezogen. Die Rummer fonnte nicht abgelesen wer-Nur das Kennzeichen I T.

Unfall mit Tobesiolge. In Durlach in der Kronenftrage murbe Jahre altes Kind von bem Anhängewagen eines Bierfuhrwerts überfahren und fo ichwer verlett, daß es im Städt. Krankensbaus gestorben ift. Der Junge mar auf der Deichsel des Anbangewagens gesessen und ließ sich mitfabren. Nachdem er bereits ichon einmal heruntergefallen war, saß er wieder auf. Als er plößlich herunter ging und unter der Deichsel hervorkriechen wollte, blieb er bangen und wurde 2 Meter geichleift. Plotlich riffen feine Rleider, sobaß er fiel und von dem rechten Sinterrad erfaßt wurde, das über Bruft und Bauch fubr. Den Guhrmann trifft teine Schuld, ber er von bem Borfall erst burch Passantenrufe Kenninis erhielt.

Beim Einbiegen von der Bismardftraße in die Amalienstraße in Durlach fuhr ein 20 Jabre alter Maurer, ber nicht im Besitse eines Führericheines war, mit einem Motorrad nach links in furger Wendung anstatt in weitem Bogen. Durch die große Fabrgeichwindigfeit verlor er bie Berrichaft über bas Motorrab und fturate 3u Boden. Er verlette sich erheblich am Kopf und trug Sautabsichürfungen an Gesicht und beiden banden bavon. Das Motorrad wurde ftart beichäbigt.

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Das Sochdruckgebiet, bas uns in letter Beit heiteres und trodenes Wetter brachte, verflacht sich nunmehr. Im Bereiche ber sich hierbei entwidelnden kleineren Teilwirbel wird es zu örtlichen Gewitterbildungen fommen. Borraussichtliche Witterung: Dienstag, den 5. Juni, zeitweise

beiter, örtliche Gemitterbilbung. Wallerstand des Kheins

Schufterinfel 173, gefallen 4, Rebl 293, gefallen 7, Marau 455,

Gerichtszeitung

Die Ahnengalerie der Bella v. Blühenberg Ein Sundeprozeg

fm. Karlsrube, 1. Juni. Ein nicht alltäglicher Betrugsprozeß beschäftigte heute die erste Straftammer Karlsrube, vor der sich ber Sundehändler Karl Kehr aus Aupvenheim wegen Betrugs zu verantworten batte. Im Mittelvunkt des Prozesses stand eine hobe Adlige auf dem Gebiete der Kassehunde, die Schäferhündin Bella v. Blübenberg, die eine stolze Abnentasel aufzuweisen dat. Es ist in Züchterkreisen bekannt, daß die Zuchtbestimmungen der sier streng sind und neben der Ahnentasel auch eine Eintragungsdesteinung die Echtheit der Ahnentasel auch eine Eintragungsdesteinung die Echtheit der Ahnentasel auch eine Eintragungsdesteinung die Echtheit der Police hollenbissen werden. ficheinigung die Echtheit der Raffe beglaubigen muß, — fofern vom Räufer Wert darauf gelegt wird, pas immewr der Fall fein wird, wenn der betreffende bund su Buchtsweden erworben wird. Die Raffereinheit wird in diesem Falle noch weit bober geschätzt als die

Schönheit bes Sunbes Der Angeflagte fteht unter ber Beichuldigung, Die Schaferbundin Bella v. Blühenberg sweimal verlauft zu haben und babei burch getrenntes Operieren mit Abnentafel und Eintragungseicheinigung einen ber beiden Räufer, die beide bie raffenreine Sündin gu Buchtsweden wünschten, betrogen gu haben. geflagte batte Ende 1923 die Schäferbundin Bella v. Blubenberg einem Schuhmachermeister verkauft, sie ausdrudlich mit ihrem Raffennamen bezeichnet und zu ihrem Beweis die Eintragungs-bescheinigung vom 19. November vorgelegt. Die Ahnentafel ber Sundin jedoch hat er surudbehalten und behauptet, er habe fie verlegt. Es ist ansunehmen, daß er sie absichtlich surudbehalten bat, um beim Bertaufe eines anderen Sundes diesem einen alten Stammbaum zukommen lassen zu können. Dies tat er später beim Berkauf eines anderen Schäferhundes an einen Konditormeister, bem er babei bie Ahnentafel ber Bella v. Blübenberg überreichte. Wenn ber Konditormeister gewußt batte, bas er statt ber arifto-tratischen Bella nur eine gewöhnliche Scherenichleiferin angeboten erhielt, batte er fich sicherlich nicht auf den Rauf eingelassen Die vorgelegte Abnentafel bestärfte ibn in dem Glauben, bas bas Dier echt fei. Rach ben in Buchterfreisen üblichen Uebungen ift su Buchtsweden jedoch nur ein bund geeignet, ber einen Stammbaum,

also eine Ahnentafel aufzuweisen hat. . . Sicherlich ließ es sich der hundehandler nicht träumen, daß man wegen eines Hundes einen Menschen einsperren würde. Aber er mußte es erleben, am 18. Oftober vom Amtsrichter in Rastati wegen Betrugs zu drei Monaten Gesängnis verurteilt zu werden.

Er legte gegen Diefes Urteil Berufung ein. Auf Diefe bin fam bie erfte Straffammer Karlsrube ju einer Aufhebung bes Bor-Sie erachtete trog ber Borftrafen bes Angetlagten einen Monat Gefängnis für ausreichend unter Berudfichtigung, baß dur Beit ber Tat, im Inflationsfabre 1923 Die Begriffe "mein" bein" nicht wieder fo gefestigt waren, wie dies beute wieder Gottfeidant ber Fall ift.

Gunne für eine Bluttat

Waldshut, 2. Juni. In der gestrigen Schwurgerichtssitzung stand die Bluttat gur Berbandlung, die sich am 11. Januar ds. 35. in Bergalingen abspielte und damals den ganzen Hotsenwald in Aufregung versetze. Damals hatte der Landwirtssohn Karl Hafte von Jungbols die 17 Jahre alte Frida Frommherz angeblich wegen verschmäbter Liebe in bem Augenblid niedergeichossen, als sich das Mädchen mit dem Postauto sur Arbeitsstätte nach Webr begeben wollte. Der Angeflagte murde wegen Tot: chiag su einer Buchthausstrafe von fünf Jahren und 4 Monaten, abguglich ber 4 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberfannt. Bur Berhandlung waren 20 Zeugen und 2 Sachverftanbige erichienen.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bab. Landestheater: Gaftspiel des Moskauer Jüdisch-Akademischen Thea-ters: 200 000. Bon 7.30 dis nach 10 Uhr. Stadigarten: Konzert der Harmoniekapelle. Bon 8 dis 10.30 Uhr.

Stadt. Rongerihaus: Borführung bes Lebrfilms: Bon ber Runft bes Rochens. 4 und 8 Uhr.

Uniontheater: Der Fahnentrager von Seban. Beiprogramm. Refibens-Lichtfpiefe: Fraulein Mama. August ber Zerstreute. Beipro-

Balaft-Lichtspiele: Mann gegen Mann. Lausbubenstreiche. Beiprogramm. Kammer-Lichtspiele: 10 Tage, die die Welt erschliterten. Beiprogramm. Gloria-Palaft: 5 Minuten Angst. Aeunchen von Tharau.

Bel 5 u. mehr Jelles 60 Pig. die Zelle Vereinsanzeiger renugungsanzeigen finden unter dieser Rubrit in der Regel teine Aufnahme, oder wenden zum Reflamezeileupreis berechnet.

Freie Turnericaft. Seute abend 7 Uhr, Turnratsfitung. 369 Uhr Monatsversammlung im Lofal Gambrinusballe:

Rarlsruhe

Bollschor Karlerube-West. Seute abend 7 Uhr Teilnahme bes gesamten Chores an dem Begrühungstonzert der Betriebskrankenstassen im Kühlen Krug. Die Mitglieder des Chores treffen sich um 7 Uhr im Garten des Kühlen Kruges aur Empfangnahme der Eintrittskarten. Um restlose Beteiligung bittet Die Berwaltung.

Durlad. Arbeiterwohlfahrt. Dienstag, ben 5. Junt, abends 8 Uhr Leffingicule, Bimmer 3, Ausschubstung.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Kleine badische Chronik

Rnittlingen, bei Bretten. Sier fturgte in einem unbewachten Augenblid ein dreifähriges Kind in einen mit fochendem Baffer gefüllten Buber. Das Rind erlitt fo ichwere Berlegungen, bak es bald barauf ftarb.

Babenweiler, 2. Juni. Freiwilliger Tod eines Liebespaares. In einer Solamacherhütte hinter ber Gemeinde Schweighof hat gestern Racht der 23iahrige August Seld aus Müllheim erit feine Geliebte, Die gleichalterige Johanna Bechtel aus Lipe burg ericoffen und fich bierauf felbft durch einen Schuß getotet. Wie aus einem Brief bervorgeht, ben man bei dem Dadden fand, find beide aus Liebestummer freiwillig in den Tod gegangen. Das Baar hatte guvor noch in einer Wirtichaft in Schweighof Gintehr gehalten, wo bas Mabchen ben Abichiebsbrief an feine Angehörigen ichrieb, mahrend ihr Begleiter burch fein aufgeregtes und gerfah-

Rort. Samstag pormittag gegen 10 Uhr brach in dem Unwefen bes Landwirts Doft berger ein Brand aus, ber fich infolge des icharfen Rordwindes fo ichnell ausbreitete, daß die in ber Ruche beichäftigten Bewohner erit auf bas Weuer aufmertiam murben, als Die Rachbarn jur Silfeleiftung berbeieilten. Trot ber Bemühungen ber Teuerwehr gelang es nicht, Mohnhaus und Deto: nomiegebaube gu retten, die mit bem gangen Mobiliar und Sahrniffen ein Raub ber Flammen wurde. Es gelang lediglich unter Lebensgefahr, das Grofvieh zu retten, doch tamen auch mehrere Schweine in den Flammen um. Als Brandurjache Dürfte Ruraichluk in Frage tommen.

* St. Blaffen. Auf der Strafe von St. Blaffen nach Schönau ereignete fich am Sonntag mittag furs nach 1 Uhr unterhalb Bernaus ein Bujammenftoß zweier Motorradfahrer. Beibe Gabrer wurden auf die Straße geschleubert und erlitten erhebliche Ber-legungen. Gie wurden von dertvon St. Blafien tommenden Oberbobiiden Automobilflub nach Bernau gebracht, nach Anlegung von Rotverbanden murbe einer ber Berletten nach Coonfheim, ber andere nach St. Blaffen verbracht. Giner der verungludten Jahrer stammt aus Lörrach, der andere aus Stein bei Gadingen. Die beiden Motorrader wurden ichwer beschädigt.

* Schwenningen a. R. Samstag ftiegen bier an einer Strahentreusung zwei Motorradiahrer zusammen. Die Räder wurden babei völlig demoliert. Der eine Fahrer mußte bewußtlos in das Rrantenbaus verbracht werden, mabrend ber andere fich nach Unlegung eines Rotverbandes nach Saufe begeben fonnte.

Tuttlingen. Donauversintung. Geit einigen Tagen ist das Flusbett der Donau am Brühl (unterhalb des Möhringer Tunnels) auf größere Streden bin wieder vollig trodengelegt. Das will befagen, daß die stattlichen Wassermassen der Schwarzwalddonau rest am Brühl versinken und unterirdiich der Nach bezw. rheinischen Glubgebiet guftromen. Der Wasserstand der Donau bei Tuttlingen und unterhalb der Stadt ift seit Pfingften, wo trodenheißes Wetter unerwartet einjeste, bemertbar raich gurudgegangen.

Schwetzingen. Freitag vormittag fuhr ein Laftfraftwagen einen Rabfahrer an, ber von feinem Sahrzeug auf Die Strage geichleubert murbe. Er erlitt babei fo ichwere Berletungen, lodag er ins Comet Rrantenhaus verbracht werden mußte. Das Laftauto fuhr unerkannt weiter.

St. Leon (Seidelberg). Um Donnerstag nachmittag wurde eine Frau von bier auf dem Felde von einem jungen Manne aus Rirrlach überfallen. Rechtzeitig tam ein hiefiger Ginu Grau gur Silfe. Der Tater tonnte feftgeftellt werden, Rechtzeitig tam ein hiefiger Einwohner ber

* Abelsheim. Un einer Strafenfreugung murbe bas jechs: jährige Töchterchen bes Ginwohners Simianer von einem vor-beifahrenden answärtigen Auto erfaht und sehr schwer verlett. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch und eine starte Stirnver-

Cherbach. Die Frau eines hiefigen Gifenbabningenieurs fturste fich por einigen Tagen in ben Reffar und ertrant. Die Tat ift umfo tragifcher ba Die Samilie in den besten Berhaltniffen lebt und bere Grund gunachft vontommen unflar ift.

Strafeniperrbericht des Badifchen Berfehrsverbandes

Begirt Mertheim: Bis 5. Juni die Strede zwischen Trembof und der Rosenmühle an der Landstraße Miltenberg-Wertheim-Würzburg. Den Autos ist die Durchfahrt bei langsamer Fahrt Bezirtsamt Buchen: Bom 1. bi. 7. Juni die Landstraße. Umgebung von Gerichtsstetten über Schwarzenbrunn— Begirfsamt Bicsloch: Beggabel-Bülfringen. Strede swiften Müblhaufen und Gichtersheim. loch-Langenbruden-Eichtersbeim. Bezirtsamt Karlsrube: Bis 4. Juni die Strede vom Abgang der Straße nach Sobenwettersbach bis jum Ortsanfang von Wolfahrtsweier. Umgehung von Durlach über Karlsrube und Rüppurr nach Ettlingen. **Bezirfsamt Ett-**lingen: Bom 4. bis 10. Juni die Strecke im Masscher Wald, süd-lich von Bruchbausen. Umgehung: Bon Ettlingen über Mörsch und Durmersheim nach Raftatt. — Bom 1. bis 13. Juni Die Strede vom Waldanfang beim Sofgut Scheibenfardt bis zu den ehema-ligen Schiehftanden. Umgehung: Bon Karlsrube über Ruppurr nach Ettlingen. Begirtsamt Bolfach: Bom 5. bis 11. Juni die Landstraße oberhalb Rippoldsau. Umgehung: Rippoldsau—Freus denstadt—Kniedis. — Bom 12. dis 16. Juni zwijchen Rippoldsau und Freudenstadt. Umgehung: Rippoldsau— Kniedis—Freudenstadt. — Bom 16. dis 23. Juni zwijen Oberwolfach und Schapbach Bom 25. bis 28. Juni die Landstraße in Oberwolfach. Keine Umleitung. Bom 29. Juni bis 5. Juli swifchen Salbmail und Schiltach. Reine Umleitung. Bezirtsamt Waldlirch: Bis 9. Juni Areisweg im hinterprechtal. — Bom 11. bis 14. Juni Interglottertal. — Bom 19. bis 25. Juni swischen Bendung und Schwandsage. — Bom 26. Juni bis 3. Juli oberhalb Sildinger Hof. — Bof. — Bezirtsamt Freiburg: Vom 4. bis 12. Juni zwischen dem Gafthaus jum Löwen in Steig und bem Thurer. Juni vom öftlichen Ortseingang von St. Märgen durch ben Ort und gegen ben Birkenweghof. - Bom 20. bis 21. Juni vom in St. Margen gegen die Sattichjage. - Begirtsamt Reuftadt: Bis 4. Juni amifchen Saufern und Sochenchwand. Umgebung für den Fernverkehr durch das Albtal. — Bom 1. bis 6. Juni swijchen Rotfreus und Lenstirch. Umgehung über Titisee-Reuftadt. — Bom 8. bis 15. Juni die Landstraße in Lenstirch. Umgehung über Schluchsee. — Bezirksamt Donauelchingen: Bom Begirtsamt Donaueichingen: bis 16. Juni swiften Sufingen und Saufenvorwald. Umleitung: Sufingen-Behla-Saujenvorwald. - Bom 18. bis 25. Buni swiften Mundelfingen und Saufenvorwald. Döggingen—Opferdingen. — Bom 26. bis 29. Juni bei Mundel-fingen gegen Wutachmüble. Umleitung über Haufenvorwald— Opferdingen—Achdorf—Wutachmüble. — Bezirlsamt Waldshut: Bom 1. bis 5. Juni zwischen Burtweil und Wignau. — Bom 6. bis 9. Juni swijchen Tiengen und Burtweil. Umleitung über Walds-but-Sobenichwand-Geebrugg. - Bis 14. Juni die Dachsbergftraße auf Gemartung Bogelbach, Umleitung über St. Blaffen-Albtolftr.

Letzte Nachrichten Brandstiftende Keuerwehr

"Gott gur Chr', bem Rächften gur Wehr!"

Bauben, 2. Juni. Bu ber auffehenerregenden Aufflärung ber ftarten Junahme ber Brande in der Amtshauptmannichaft Baugen, Die, wie fich jest ergibt, auf inftematifche Brandlegung unter Teils nahme pon Mitgliedern der Ortsfeuermehr gurudauführen ift, merden von guftandiger Stelle Einzelheiten mitgeteilt, aus benen bervorgeht, daß die Ermittlungen bereits feit ungefähr einem Bierteljabr andauern, daß die Angelegenheit aber erst jeht genügend geflart ift, um die Angeschuldigten einwandfrei überführen au ton-Es handelt fich um Brandftiftungen in Baruth. Briegnit. Buchwalbe, Kannewis, Belbern und Grödit, Die teilmeife bis 1924 Burndreichen. Im Laufe der Untersuchungen find 12 Berionen festgenommen worden, die sich auch beute noch fast sämtlich in Unteruchungshaft befinden. Als Sauptbrandstifter find zwei Baruther

Einwohner ermittelt. Die Brandlegungen erfolgten teilme den Brandstiftern versonliche wirticaftliche Borteile au verich Teilmeise handelt es sich um Gefälligteitsatte gegenüber gre und Befannten, benen folche Borteile jugebilligt werben Erichwerend fällt ins Gewicht, das die Teftgenommenen fall Ausnahme felbit den Ortsfeuerwehren angehören. Ein General hauptmann hat logar felbst eine besonders attive Rolle gi Richt-nur bat er felbit Brandlegung angestiftet, sonbern mat sumeist über die von anderer Seite geplanten Brandstiffunge terrichtet. Bisher liegen Geständnniffe über 15 Brandfift vor; 15 weitere Brandstiftungen bedürfen noch der Auffläru Brande in den in Frage tommenden Begirten batten gur 30 dort Feuerversicherungen nur ichwer und gegen größere P abgeichloffen werden fonnten.

Wieder ein Ozeanflugversuch

Reunort, 4. Juni. (Gunfdienft.) Wie ber Reunort berichtet, beablichtigt die deutliche Fliegerin Thea Raiche Juni von Neuwork aus jum Transopeanflug nach Dei gu starten. Die Fliegerin hofft in längstens 46 Stunben erreichen zu tonnen.

Die Abdankung Ischangtsolins

London, 4. Juni. (Funkdienst.) Maricall Tichangtiofit in der Racht vom Samstag sum Sonntag Befing verlaffen auf seinem Wege nach der Mandichurei Tientsin paffiert. In vor feiner Abreise erlassenen Manifest fpricht er die Soffnung bag China nicht der Berftorung anbeim fällt und bag ber wismus, den er unterdrudt habe, nicht wieder fein Saupt Der abdankende Marichall erklärt, daß er fich u! an dem Berlauf der Ereignisse fühle und das fein Gemist der Welt und por gufunftigen Generationen rein baftebe Sonntag nachmittag hatte ber größte Teil ber Truppen tsolins Befing verlassen. Irgendwelche Zwischenfälle babt bei der Zurudnahme ber Truppen nicht ereignet.

Ein Ueberfall auf ein Postam

Berlin, 4. Juni. (Eig. Bericht.) Gin frecher Ueberfall auf ein Postamt in Reubabelsberg verübt. Gin junger fturmte in ben Schalterraum, hielt dem allein anmesenden ten einen Revolver entgegen und forderte Geld von ihm. amte verlor feine Geiftesgegenwart nicht, ichlug bas Schaltel su und rief um Silfe, barauf ergriff der Rauber Die Flucht, iedoch nach einer wilden Jagd durch den Park in einem laden in Nowawes, in den er eingekehrt mar, von Schukpt festgenommen. Der Täter, der 20 Jahre alte stellungslose mann Kurt Rohrmojer, behauptet aus Not gehandelt unt Ueberfall ichon feit längerer Zeit vorbereitet zu haben.

Die Abnindung eines Paraliten

Wie die beffifche Amtliche Preffestelle mitteilt, wird Die Regierung dem Landtag in der am Montag, den 4. Juli, nenden Tagung eine Borlage über die endgultige Abfindum ebemals in Seffen regierenden Fürstenhaufes unterbreite Borlage ist das Ergebnis einer Uebereinfunft swischen bet rung und dem Fürstenhaus. Gie erneuert die Bereinbaru 5. Mai 1919, die seinerzeit wegen nachträglich aufgetreten nungverschiedenheiten nicht dur Durchführung gelangt ma nach anerkennt ber ehemalige Großberzog bas freie Eigen Staates an ben Domanen, Forften und landwirtschaftlichen im Gesamtwert von 200-300 Millionen, ebenso bas Eigen Staates an großen öffentlichen Sammlungen, bem Landes und ber Landesbibliothet. Die Leiftung bes Staat ben ehemaligen Großherzog wird auf 8 Millionen Mart die in Geftalt einer Amortisationsrente im Berlauf pon ren gezahlt werben follen. Singu tritt als Abfindung umftrittene Leiftungen die Zahlung einer balben Million

Candestheafer Ab heute: Der große Doppel-Spielplan! 6 Akte köstlichen Humors mit **Eddie Cantor** Amerikas bedeutendster Operettenkomiker in der Hauptrolle 4217 Mott

Montag, ben 4. Juni Muffer Diete Einmaliges Gaftipiel des Moskoner Züdisch Mademifchen Theaters

Mufitalifche Romodie

Badifches

ach Scholom-Mleiche Bearbeitung u Regie Aleris Granowsth Rufit bon Leo Bulwe Sornier

Michoels ob. Woldblatt Rottbaum ob Minfowa Beilfa Romm od Lewita

Gaertner obe

Rotl Steinmann Kopl Goldblatt od. Re rau Wein Soloweltschift Eutowsti Boldentaler Tichetichit immelfarb Schidlo ob. Baslawsth Biodorticut

Rubintichit Finteltraut Musikbirett. Leo Bulwer Antang 191/2 Uhr Ende nach 22 Uhr Rangu.I Sperrfig 6.16

Dienstag, ben 5. Juni Bolfetuml. Borftellung Der Bettelftudent. Der Rojentavalier.

Huf= und Wagenschmied im Alter bon 18 bis 20 Jahren 4222 S. J. Rübler, Juhrhalt.

ftaunend billig. Bahringerftr.53a II.



Fr. Löw. Walldorf D. 7 (Hessen) 1071 Amtliche Bekanntmachungen

Schulgelder.

Das Schulgelb für bas I. Bierteljahr 1928/29 ber Coffenichnie ift jur Zahlung verfallen Beträge, welche bis jum 11. Da. Mis nicht be-ahlt find, werden zwangsweise beigetrieben Stadthaupttaffe.



Aufruf In ben Monaten Sep-tember u. Oltober ba. 38. follen bahier wieder bie "Rarlsruher Herbsttage"

eranstaltet werden, wie sie ähnlich in den lekte ahren mit gutem Erfolge unternomme vorden sind

Alle Bereinigungen, Berbande und fonftigen erganisationen, die nach ihrem Aufgabentreise ernsen und in der Lage sind, sich an diesen Karlsruher Herbittagen" durch Beiträge wissenhaftlicher und fünstlerischer (namentlich) aud unitalischer und literarischer) Art, durch wirt haftliche, iportliche u. andere bertehrsiördernd Internehmungen (Ausstellungen, Meffen, Kongresse, Berfammlungen, Umgüge und bergl.) 31 teiligen, werben gebeten, und bies bafomog. it mitguteilen und außerbem ber

Dunfelbl mod. Maß- Mittwoch, 13. Juni ds. 38., 18 Uhr (6 Uhr naug, mittlere Figur. nachmitt.) im Bürgersaale des Rathauses in Stoff, wie neu 35.4, stathauses flatigudenden Aussprache über die Berandlung und Durchführung ber diesjährigen "berbfitage

gerner beabsichtigen wir eine Zusammen ellung aller im Laufe bleses Jahres (als uherhalb der "herbstage") in Karlörnhe statt ndenden ähnlichen Veranstaltungen zu fertigen n fie für Werbezwede im innerdentichen Be hr und im Austande ju berwenden Wir bitten alle Intereffenten, die derartige internehmen werden, und hierüber ichriftlic Litteilung gu machen

Bertehrsverein Rarlerube e. B.

Rarleruhe, ben 2. Anni 1928.

Ziehung garantiertam 8. Juni 1928 Affenhurger Interie a. anomai an rathin zur Hebung der Pierde- und Viehzucht

SAO Geld-gew. Hauptgew. 1 Paar Pierde Lospreis 1 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra, emptiehl

Eberhard Fetzer, Karlsruhe I. B., Ostendstr. 6 Postscheckkonto Karlsruhe 19876.

Verkaufsstelle: Bankgeschäft Götz inh Zwerg Hebelstraße 42

Damen: und Herrenfahrrad Meine Beschäftsräume befinden sic ehr gut erhalten, infor Akademiestr. Kunzmann Linoleum u. Tapel

umzuge Autoumzüge **Rudolf Schwarz**

Schlafzimmer 125 - 475 - 625

fiedelungs-Genoffenschaft Dut 7,30 Uhr, findet im Saale gur " Möbel-Baum Erbprinzenstr. 3 ere biesjährige

Saupi-Versammlung

mit folgender Zagesorbnun Bericht des Borftandes.

Bericht bes Auffichtsrats. Bericht bes Revifors und

H. Durand (früher Bouglasstr. 26). To

Durlacher Anzeige

Gemeinnütige Bau- u. Eigent

4. Neuwahl des Auflichisrats und pos S.



anwesend ffelhard

Kinder-Anto- u. Radiahr-Karnssell bei der Achtbahn und Schwanen- und Keitenflieger

Zu zahlreichem Besuch ladet höf est ein G. Löffelhardt

Baiche jum Baichen und Fliden an. Bu er-tragen unter M. 528 im Gefucht wird ein Bolfsfreunoburo

Bereits neuer Rindermagen (beige) billig at vertf. Durlach, Friedrichftr. 3, 111 r. Was

Rinbermagen gut erhalt., breism au Guche engl. Sprachtebrerfausen Riefelmann Aheinstr. 6; 3. St. 4184 3u erfragen unt. G. 512 im Volksfreundbüro.





Bequeme Tellzah-lung oder 5% Skonto für Barzahlung. Wir führen 500 Art. von neuen National Kassen mit vielen Verbesserungen.

Kassen mit Fabrik-Garantie erhalten Sie nur von uns,

National Registrier Kassen Ges. m. b. H. Bezirksvertreter:

Fritz Tritschler Karlaruhe I. B. Kriegsstraße 89 Tel. 2800



Stoff, große fraitig gur, wie neu, 35 nfler guter Anque 0.16. Serrenft. 20 171

> leber 100 enterhalten Mas - Anzüge Mäntel, Ueberz, Garb. jow Gebrod. wahanguge, Sofen, Joppen, neu n. gebe., inmie Gelegenheits. posten In neu Anzüge o. Mäntel

Farben, Lacke etc gebrauchstertig für Anstriche aller Art votteilh. i. Farbenh, Hansa Maldstr. 15, b Colosseum von 5 Uhr ab. 1119

Sehr guter Angug un Kleid für 12—15 Jahre Durlach! Tafel=

Rlavier

breiswert abzugeben.

6. Lidtbildervortrag über Siedlisten in Holland und England gift Architeft Bo & - Gartenftadt Sicrau find famtliche Genoffen fre

Der Borftonb.